

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

88 (14.4.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-544774](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2.20 Reichsmark pro Haus, für Schüler von der Expedition (Peterstraße 76) 1.90 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2.20 Reichsmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Donnerstag, 14. April 1927 * Nr. 88

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Reichsratsmehrheit gegen die Regierung. Preußen und das Republikschuhgesetz.

(Eigenbericht aus Berlin.) Im Reichsrat, der am Mittwoch unter dem Vorsitz des Reichsjustizministers tagte, hörte sich die Reichsregierung eine schwere Niederlage. Bevorin wurden u. a. mehrere Anträge Bevölkerung zum Strafgerichtsentwurf, die sich mit der Einarbeitung von einzelnen Bestimmungen des Republikschuhgesetzes in den neuen Strafgerichtsentwurf befassen. Der Reichsjustizminister gab im Namen der Reichsregierung eine Erfüllung ab, in der er u. a. bat, von einer Einarbeitung der Anträge Abstand zu nehmen. Der neue Strafgerichtsentwurf sei bei Absatz des Republikschuhgesetzes noch nicht endgültig fertiggestellt. Analogdessen plane die Reichsregierung, sofort nach Übersetzung des Gesetzes vom Gesetzentwurf zugreifen zu lassen, durch den einzelne notwendige Bestimmungen des Republikschuhgesetzes verlängert werden sollen. Aber lehnt dann später durch den Reichstag immer noch die Möglichkeit gegeben, die preußischen Anträge in den Strafgerichtsentwurf einzuarbeiten.

Der Vertreter der preußischen Staatsregierung zog trotzdem die Anträge seiner Regierung nicht zurück. Es wurde insgesamt eine Abstimmung notwendig, bei der die Reichsregierung trotz der Unwissenheit aller deutschnationalen Abgeordneten mit 37 gegen 30 Stimmen in der Mehrheit blieb.

Die preußischen Anträge laufen darauf hinaus, dem § 103 des neuen Strafgerichtsentwurfs folgende Bekleidung einzufügen: Wer öffentlich die verfassungsmäßig schriftstellerisch republikanische Staatsform des Reiches oder eines Landes beschreibt, wird mit Geldstrafe bestraft. Ferner soll in den die Geheimbindeln behandelnden § 179 des neuen Strafgerichtsentwurfs folgende Bestimmung eingefügt werden: Wer an einer Verbindung teilnimmt, die bestrebt ist, die verfassungsmäßig schriftstellerisch republikanische Staatsform des Reiches oder eines Landes auf ungeeignete Weise zu beleidigen oder zu ändern oder zu deren Zwecke oder Weltmaßnahmen es achtet, Maßregeln der Verhaftung oder die Vollziehung von Gefangen durch ungeeignete Mittel zu verhindern oder zu entkräften, wird mit Geldstrafe bestraft. Die Amtskräfte müssen dann ohne Rücksicht auf Art und Höhe der Strafe achtbarkeit wahren. Straflos bleibt, wenn den Behörden von dem Verleihen der Verbindung oder deren Zwecken Kenntnis gibt, bevor in Verfol-

gung der Bestrebungen der Verbindung eine strafbare Handlung begangen ist."

Stimmen für die preußischen Anträge das preußische Staatsministerium, die Vertreter von Berlin, Westpreußen-Polen, Oberösterreich, Provinz Sachsen, Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Provinz Hessen-Nassau, Rheinprovinz,erner die Staaten Sachsen, Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Schwerin, Lippe, Württemberg.

Mit nein stimmen die Vertreter der preußischen Provinzen Oberschlesien, Brandenburg, Pommern, Niedersachsen und die Staaten Bayern, Württemberg, Baden, Thüringen, Oldenburg, Braunschweig, Anhalt, Bremen, Mecklenburg-Strelitz und Schleswig-Holstein.

Letztere neuer Präsident.



Gustav Seemagel, der neue Präsident des Freistaates Mecklenburg-Schwerin. Seemagel war früher Oberbürgermeister von Riga, Vizepräsident des lettischen Volksrates und später Mitglied der verfassunggebenden Versammlung.

Tarifverhandlungsergebnisse bei der Post.

(Eigenbericht aus Berlin.) Die Tarifverhandlungen mit dem Reichspostminister führten zu folgenden Vereinbarungen: Die wöchentliche Arbeitszeit im Telegrafenbauamt beträgt im Jahresdurchschnitt mindestens 51 Stunden mit der Woche, nämlich 9 Stunden und im Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März) täglich 8 Stunden gearbeitet wird. Der Lohn wird im Sommer- und Winterhalbjahr durchschnittlich für 8% Stunden gestrichen. Die wöchentliche Arbeitszeit für die Werkstätten- und Auszugsarbeiter wird auf 51 Stunden festgesetzt. Für die Arbeiter im Postbetrieb und Verwaltungsdienst gilt nach wie vor die für die Beamten festgesetzte Dienstzeit. Die Grundlöhne werden ab 1. April in allen Dienststellen und allen Lohngebieten für den 24 Jahre alten Arbeitnehmer in den Lohngruppen 1-7 um 4 Pf. die Stunde

Zeitgenossen in der Karikatur.



Unter ungewöhnlicher Spannung begann im englischen Unterhaus die Beratung über das vom Schatzkanzler Churchill (im Bild) vorgelegte Budget, das den englischen Staatshaushalt trotz des Defizits von nahezu 37 Millionen Pfund Sterling des größten Friedensdefizits in der Geschichte des englischen Schatzkanzlers, in Gleichgewicht bringen soll. Zur Deckung des Defizits holt Churchill Steuer- und Zoll erhöhungen im Ausmaß von 38 Millionen Pfund Sterling vor.

und in der Lohngruppe 8 um 3 Pf. die Stunde erhöht. Von 1. 10. ab erhöhen sich die Grundlöhne in sämtlichen Lohngebieten und Dienststellen für alle Arbeiter nach dem 24. Wochenlohn in sämtlichen Lohngruppen um einen weiteren Prozent. Für die Arbeiter im Postbetriebs- und Verwaltungsdienst wird in den Fällen unter Zugrundelegung einer 54 Stunden wöchentlichen Arbeitszeit an Stelle der Stundenlöhne ein Wochenlohn gezahlt. Den Arbeitern im Telegrafenbau, in den Werkstätten und Telegrafenagenturen wird für die 49. bis 51. Stunde ein Zuschlag von 15 Prozent, und für die 52. bis 54. Stunde ein Zuschlag von 25 Prozent, und für die darüber liegende Zeit gemäß Paragraph 4 des Tarifvertrages ein Zuschlag von 30 Prozent gezahlt. Die Dienstlöhne sollen eine Zulage von 30 Prozent erhalten. Die Dienstlöhne sollen eine Zulage von 30 Prozent erhalten. Dem mit dem Aussuchen und Belieben von Störungen verbundeten Telegrafenbauarbeitsmarkt und Arbeitern wird zumindest die Zulage gesetzt. Kleine Verbesserungen treten auch bei den Entschädigungen bei auswärtiger Beschäftigung ein. Die Vereinbarung gilt bis zum 31. März 1928.

In den gestrigen Einigungsvorhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Zigarettenindustrie wurde eine Einigung auf Grund einer allgemeinen 7% prozentigen Zulage an den Dienstlöhnen ausgehandelt. Die für das ganze Reich vorgesehene Ausprägung findet daher nicht statt.

Während die Eisenbahngewerbeleute den Schiedsgerichtsprozess schwerer Bedenken angenommen haben, hat die Hauptverwaltung der Reichsbahn den Spruch abgelehnt. Es ist zu erwarten, dass sofort neue Verhandlungen vor sich gehen, eine Verbindlichkeitserklärung des Schiedsgerichts.

Neue Generalstreik in Shanghai.

Aus Shanghai wird gemeldet: Gestern hat hier ein Generalstreik eingesetzt. Allein in der internationalen Niederlassung stecken bis jetzt über 100000 Arbeiter. Die Ereignisse in der chinesischen Bevölkerung hat bereits bedrohliche Formen angenommen; die Truppenakzessionen, die die Zugänge zu den internationalen Niederlassungen belagerten, waren mehrfach geworfen. Sollen über die Röte der aufgetretenen Menge abstimmen, die gewalttätig in die Niederlassung eindringen wollen.

Nach englischen Meldungen aus Tschinkiang steht die Einnahme dieser Stadt durch die Nordtruppen unmittelbar bevor, deren Vormarsch, wie es heißt, bisher nicht aufhalten werden konnte. Tschinkiang werde aufgrund von den Kontontruppen geräumt. Das englische Kanonenboot "Woodcock" ist auf dem Wege von Sontau nach Tschinkiang von chinesischen Truppen heftig beschossen worden. Die "Woodcock" entwöhnte das Feuer mit ihren Geschützen und Maschinengewehren. Nach dem den englischen Marineoberkommando eingetroffenen Nachrichten ist die Stadt Sontau gegenüber von Tschinkiang von den Nordtruppen eingenommen worden.

Der chinesische Gesandtschaftsreferent in Moskau wird heute seinen bisherigen Sitz verlassen und ins neue China gehen. Es handelt sich um eine Maßnahme der Regierung in Peking gegen die Aktion der Komintern in der Frage der Haushaltungen im Pekinger Gesandtschaftsviertel.

Die sabotierte Abrüstung.

Im Lager der nationalsozialistischen und bolschewistischen Gegner des Völkerbundes herrscht große Freude, weil die Abrüstungskonferenz bis auf den Herbst verlängert wird, obwohl ihre Aufgabe erfüllt zu haben ist. Die Anhänger des Völkerbundes wird diese Kunde mit aufrichtiger Empörung empfinden und sie haben keine Veranlassung, den Zusammenstand zu beschönigen. Denn so viel ist schon jetzt klar: die allgemeine Konferenz, deren konkretes Programm durch den vorbereitenden Ausschuss ausgearbeitet werden sollte, kann einstweilen nicht einberufen werden, weil eine Einigung über die wesentlichen Grundsätze dieses Pro-

Aus dem heutigen Inhalt:
Das Geheimnis von Mödling.

gramms nicht erzielt werden konnte. Das ist das vorläufige Ergebnis von "faulmännischen" Vorarbeiten, die nahezu ein Jahr gedauert haben.

Schuld an diesem Misserfolg tragen fast alle beteiligten Hauptregierungen, die ihre egoistischen Interessen höher gestellt haben als die Sicherheit der Völker nach Verminderung der militärischen Lasten. Opferbereit waren sie nur dann, wenn es auf die militärische Stärke der anderen ginge; dort aber, wo sie eigene Opfer bringen sollten, weigerten sie sich. Starke Völker, die nur einige Beispiele zu erwähnen: Frankreich, dessen militärische Stärke vor allem auf den ausgebildeten Reserven beruht, lehnt es hartnäckig ab, die Reserveanstalten in die Rüstungstabellen einzubeziehen zu lassen, obwohl Deutschland mit Recht darauf beanspruchen konnte, dass ihm durch den Verfallen Vertrag die Ausbildung von Erklaermannschaften unterstellt worden sei und dadurch ein schreiernder Gegenschlag zwischen der Rüstungsstärke und Nachbarländern entstanden wäre. Dagegen forderte Frankreich die Mitgabung der Gendarmerie und Polizeikräfte, um bei der Auflösung der Bergleidenschaften den Eindruck zu erwecken, als verfügte Deutschland über eine viel höhere Streitkraft als 100000 Mann. England, das in der Frage der Reservisten den deutschen Standpunkt unterstützte, allerdings wohl nur deshalb, weil es selbst die allgemeine Wehrpflicht abgeschafft hat, zeigte sich in den Fragen der Abrüstung zur See nicht weniger selbststolz als Frankreich in den Fragen der Landabréistung. So konnten die Franzosen mit einem Schein von Recht behaupten, dass der angebliche britische Abrüstungswille nicht ehrlich sei, da er danach strebe, nur die kontinentalen Mächte militärisch zu schwächen, ohne zugleich die Seemächte zu entsprechenden Verkürzungen zu zwingen. In der Frage der Rüstungsverminderung durch progressive Heraufsetzung der finanziellen Lasten für die Verleidigungszwecke war es vor allem Amerika, das nicht darauf verzichten wollte, seine ungeheure wirtschaftlichen und finanziellen Reichtümer krankheitslos ausnutzen zu dürfen. Auch England unterwarf in diesem Punkte die amerikanische These, während Frankreich sich hier viel weniger verbilligt. Dass das faschistische Italien, das im Gegensatz zu den meisten anderen Ländern bis zuletzt durch einen General, De Martini, als Hauptdelegierter vertreten war, die Abrüstungsbestrebungen nach Kräften sabotierte, ist selbstverständlich. Die Italiener sprachen sich zwar grundsätzlich für Abrüstung aus, beantragten aber für sich das Recht, zunächst aufzurüsten, um wenigstens die militärische Stärke Frankreichs zu erreichen! Schließlich sei noch ein Punkt erwähnt, in dem Frankreich ausnahmsweise einen sehr führenden und fortschrittlichen Standpunkt vertrat: es sprach sich für die Einführung einer gegen seitigen Kontrolle der Einhaltung des fünfjährigen Abrüstungsprogramms aus. Aber auch hier stieß es nicht nur auf den Widerstand der Engländer und Amerikaner, sondern auch innerstaatlicherweise der deutschen Delegierten, obwohl gerade Deutschland ein Interesse daran hätte, dass die bisher an ihm selbst ausgewählte einseitige Kontrolle in Zukunft allgemein und gegenseitig stattfinde.

Diese wenigen Beispiele genügen, um zu zeigen, dass der Abrüstungswille der meisten beteiligten Regierungen im höchsten Grade mangelhaft ist. Es wäre verfehlt, die Hauptdelegierten in Genf verantwortlich für das negative Ergebnis der Vorkonferenz verantwortlich zu machen, denn sie hatten von ihren Regierungen in den meisten Fällen gebunden Marschrouten und es gelang ihnen nur sehr selten, durch Rückfragen die Möglichkeit zu erstaunlichen Zugeständnissen zu erwinnen. In einer Zeit, in der in England die Konferenzen regieren, in Frankreich der Nationale Block einen Teil der Regierungsgewalt ausübt, in Italien der Faschismus herrscht, und in Amerika die Außenpolitik vom Petroleumkapital bestimmt wird, können eben Abrüstungsverhandlungen zu keinem fruchtbaren Ergebnis führen. Hinzu kam noch,

Das Geheimnis von Mödling.

(Wiener Brief.) Das Geheimnis der Mödlinger Villa wird nach dem Urteil des Schöffengerichts wohl niemals gelöst werden. Das Gericht hat, wie berichtet, Marek von dem Hauptpunkt der Anklage, vom Versicherungsbezug, freigesprochen. Um dieses Urteil zu verstehen, muß man die Geschichte dieser Verhandlung kennen.

Im Herbst 1925 wurde die Lebendlichkeit durch einen seltsamen Vorfall im Mödling alarmiert. Dort wohnte in einer Villa ein merkwürdiges Paar. Er, ein bläßlicher Jüngling, Techniker von Beruf. Er beschäftigte sich mit abenteuerlichen Erfindungen, und der er trotz seiner jungen Jahre einen wollenden Vollbart trägt, nennen ihn die Galgenjungen den „Christus von Mödling“. Sie, eine junge Puppe, mit einem leuchtend roten Haarschopf, um einige Jahre älter als ihr Mann, immer in Gesättigten buntfarbenen Kleidern. Diese Frau hat eine merkwürdige Vergangenheit. Als dreizehnjähriges Mädchen wird sie — nicht ohne Vermittlung ihrer Mutter — von einem greisen Wüstling verführt. Sie bleibt bei ihm bis zu seinem Tode. Als der alte Mann stirbt, wird gegen das Mädchen mit dem goldblonden Haar eine Mordanklage erichtet. Es soll den alten Mann vorzeitig um die Ede gebracht haben. Die Staatsanwaltschaft stellt vor, die Frau habe einen. Sie erzieht den mit reichen Manne eine prachtvolle Wohnungseinrichtung. Diese wird zum Grundstück ihres ganzen Geschäftes. Bald nimmt sie ein Dachgeschoss auf die fast leer stehende Wohnung und hat das Glück, daß zugleich sofort ein Brand ausbricht und die Versicherungsgesellschaft die hohe Schadenssumme bezahlt. Diesen jungen Studenten, der sich Ingenieur und Techniker nennt.

Eines Tages wurden die Agenten des Mödlinger Spitals von ausgeregelten Weibern zur Mödinger Villa gerufen. Dort lag, umgeben von seines Mannes und deren Mutter, Marek — das linke Bein bis auf den Haftstrich durchtrennt. Der junge Mann wurde sofort ins Spital gebracht und das Bein amputiert. Am selben Tage telegraphierte Frau Marek der Unfallversicherungsbüro des Anglo-Danubian Lloyd, daß ein schwerer Unfall ihren Mann ins Spital gebracht habe, weshalb sofort ein Versicherungsbeamter kommen müsse. Der Versicherungsbeamte kam, und im Spital dillierten Emil und Marika Marek ihre Angaben über den Unfall. Danach hatte Marek im Garten seiner Villa an einem Holzsteg herumgearbeitet, der das Kettfließ zu einer mechanischen Puppe werden sollte. Plötzlich habe Marek laut aufgeschrien, sei dann in Ohnmacht gefallen und erst erwacht, als seine Frau die Wunde mit Wasser abgespült. Er hätte sich beim Arbeiten an dem Holzsteg ins Bein gehetzt. Da er aber kurz vorher beim Anglo-Danubian Lloyd eine Unfallversicherung über 100.000 Dollars für den Fall der Totalunfallabschluß abgeschlossen hatte, beantragte er für das abgebaute Bein die Ausszahlung der halben Versicherungssumme in Höhe von 200.000 Dollars.

Der Versicherungsbüro kam es verdächtig vor, daß Marek knapp nach dem Abbruch eines so hohen Versicherungsbetrages einen so seltsamen Unfall ohne Gewalt erlebt haben soll. Marek hatte nur eine kleine Rote auf die erste Bräume in Höhe von tausend Schillingen (600 Mark) gesobbt, und erst am Tage vor dem Unfall die Polizei in die Hände bekommen. Die Versicherungsgesellschaft forderte Entschädigungen. Bald stellte sie fest, daß Marek bei seinem Versicherungsantrag falsche Angaben gemacht hat. Er gab sich für älter aus als er ist, er nannte sich Bergwerksbeamter, Ingenieur und Inhaber eines technischen Unternehmens, was er nicht war. Als die Verdachtsgründe gekennzeichnet waren, ließ die Versicherungsgesellschaft von dem Vorstand des gerichtsmedizinischen Instituts, Professor Haberda, ein Blutabgabekräfte über das inzwischen nach Wien gebrachte Blut ermitteln. Nun begann auch die Staatsanwaltschaft mit dem Zoll zu beschäftigen. Gegen Marek wurde die Anzeige wegen des Verdachtes des Versicherungsbeuges erstattet. Als Marek erfuhr, daß in dem Gutachten Professor Haberda mehr

reiche Siebe an dem Bein festgestellt waren, zeigte er dem Gericht an, daß der Spitalsdienner Karl Maraz sich bei ihm gemeldet und ihm mitgeteilt habe, daß zwei Spitalsärzte in der Totenammer an dem amputierten Bein herummanipuliert haben, wobei für der eine zum andern sagte: „Wenn uns das gelingt, dann schaut für uns ein großes Stück Geld heraus.“ Karl Maraz wiederholte seine Erklärung vor dem Untersuchungsrichter. Bald darauf aber gelandete Maraz und seine Frau, von dem Chepar Maraz zu einer solchen Zeugenansprache gebeten worden zu sein. Nun wurde Marek, der inzwischen aus dem Spital entlassen wurde, und seine Frau, ebenso seine Schwester, schließlich Maraz und dessen Frau, verhaftet und dem Landesgericht eingeliefert. Es wurde gegen die Mareks zur Anklage erhoben, einen Versicherungsbezug verschuldet. Maraz zur falschen Zeugenansprache verleitet und die Mödlinger Zeitung verleumdet zu haben.

Die Hauptverhandlung, die mögliche Tasse hindurch unter atemberaubender Spannung der ganzen Bevölkerung durchgeführt wurde, brachte kein Licht in das Dunkel dieser Geschicht. Das Gericht hat erklärt, daß es nicht die volle Überzeugung gewonnen konnte, daß Marek im Sinne der Anklage schuldig ist. Das Gericht hat aber als erwiesen angenommen, daß mehrere Praktikanten gefälscht wurden, und daß auch auf Grund der Sachverständigengutachten angenommen, daß das Bein im Augenblick der Verleistung auf einer feinen Unterlage aufgelegen war. Diese Annahme wider spricht vollständig der Darstellung Mareks von dem angeblichen Unfall, und läßt die Frage, wie die Verschlechterung wirklich entstanden sind, vollständig offen. Das Richter sprach den Angeklagten frei, weil seine wirklichen Beweise, keine Tatenzeuge für die Selbstverstümmelung vorhanden waren. Das Gericht übernahm damit das Urteil, das die Sache längst fertig hatte. Das Volk lobt auf der einen Seite den unglaublichen Krippe, der, was immer er getan, genügend gestraft war, und auf der anderen Seite die reiche Versicherungsgesellschaft, die einen Schuldspruch brauchte, und die Versicherungssumme nicht zahlen zu müssen. Der Darstellung Mareks von dem angeblichen Unfall hat das Gericht seinen Glauben geschenkt, weil sie von dem Gutachten der Sachverständigengutachten widergesprochen wurde. Und doch eine Selbstverstümmelung und nur wenige Beweise? Oder soll gar die Frau dem Mann in Einvernehmen mit ihm das Bein abgezogen haben? Niemand weiß es, und deshalb konnte auch das Gericht trotz aller Verdachtsgründe nicht schuldig sprechen.

Was ist das aber für ein Mensch, der imstande ist, sich wegen eines noch so hohen Summen selbst ein Bein abzuzagen? Dies psychologische Rätsel, welches neben dem kriminellistischen einhergeht, steht nach einer Lösung. Und Sie sagen, wie mir annehmen, der Verantwortliche war Marek. Als dieser Student, diejetzt untreu, Jüngling, vor der reisen, an das eigene Leben gehaltenen Frau verhängt wurde, stand er plötzlich vor der unglücklichen Aufgabe, viel Geld verdienen zu müssen, um das für sein gewöhnliches Leben erhalten und ihr imponieren zu können. Gold herbeizuschaffen, unter allen Umständen Gold herbeizuschaffen, wurde zur fijen Idee, die von Marek vollständig Beifall erfuhr. Mit seinem schwärmerischen Fanatismus lebte er sich in diese Idee ein, und so wie in Mittelalters religiösen Wallfahrten die unerschöpflichen Selbstsacrificien erledigten, so machte dieser vom Goldwahn besessene dem Dolsagöthen seine Jungfräulichkeit geopft. B. J.

Gegenstück zum Prozeß Marek ist der jetzt vor dem Altonaer Gericht stehende Prozeß einer Versicherungsgesellschaft gegen einen Kunden, der beschuldigt wird, er habe sich absichtlich vier Finger der linken Hand vor einer Kreislaufe abtrennen lassen, um in den Besitz der Versicherungssumme in Höhe von 30.000 Mark zu gelangen.

Jadestädtische Umschau.

Rüstringen, 14. April

Vom Landesschöffengericht Oldenburg. Wegen tödlichen Angriffs auf einen Bogenfeuer und auf eine Wache hatte sich der Autore K. von der 3. Kompanie der 2. Marine-Kavallerie-Abteilung Wilhelmshaven vor dem erweiterten Schöffengericht zu verantworten. Dem Angeklagten wurde zu Lai gelegt, sich an einem Bogenfeuer läßt vergriffen zu haben, indem er im August vorigen Jahres, als er von zwei Kameraden völlig betrunken seine Säge gebraucht und ins Bett gelegt wurde, wieder auffand und der Aufforderung des Unteroffiziers vom Dienst, sich wieder hinzulegen, nicht Folge leistete, sondern dem Oberwachtmeister K. auf den Arm schlug und, als er vor der Wache abtransportiert wurde, einem Soldaten auf den Stahlhelm schlug. Der Angeklagte wollte von diesen Vorgängen nichts wissen, da er total betrunken gewesen sei. Von den Zeugen wurde der Bogenangriff aber gestellt, außerdem hat der Angeklagte dem Offizier nach Dienst, als dieser ihn aufforderte, die Hände aus den Taschen zu nehmen, eine unläufige Antwort gegeben. Von allen Zeugen wurde aber behauptet, daß der Angeklagte dort betrunken gewesen sei. Der Staatsanwalt bewies jedoch Monate Gefängnis. Das Gericht sprach den Angeklagten frei. Ebenfalls freigesprochen wurde von der Anklage der schweren Verletzungsfestnahme die Ehefrau Elisabeth W. aus Rüstringen.

Ein Freitontag der Reichsbannerkapelle. Am ersten Osterfeiertag (Sonntag) wird die Kapelle des jadeläufigen Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold bei gänstigem Wetter normittags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr ein Promenadentreffen geben. Dieses findet auf dem Rathausplatz an der Wilhelmshavener Straße statt. Es ist ein ausgewähltes Programm für das Konzert aufgestellt. Hervorzuheben ist das Werk! Morgen Eröffnung der Autoline nach Schaar. Die Kraftverkehrslinie Rüstringen-Schaar wird bekanntlich am morgigen Samstag freigegeben, eröffnet, erwähnt. Die Wagen fahren zu jeder Stunde und halbe Stunde ab Richtung Weg und zu jeder Viertel- und Dreiviertelstunde ab Schaar. Die Teltowbrücke und die Fährspree sind bereits veröffentlicht. Es dürfte sich für die Reiter empfehlen, die Anzeige aufzuhören zu warten.

Gesellschaft für den Kreis Oldenburg. Die Nr. 28 dieses Blattes enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums der Kirchen und Schulen, vom 2. April, betreffend die Inkraftsetzung des Gesetzes für den Landesteil Oldenburg über die Berechtigung der lutherischen Religionsgesellschaft zur Erhebung von Steuern. In der Nr. 29 des gleichen Gesellschaftes wird eine Bekanntmachung des gleichen Ministeriums betreffend die Gemeindeordnung für die Synagogengemeinden und die Landgemeinde der jüdischen Religionsgesellschaft im Landesteil Oldenburg veröffentlicht.

An unsere Leserinnen. Die Geschäftsstelle unseres Blattes weiß daran hin, daß alle Anzeigen, die in der Osterausgabe der Republik erschienen sollen, sofort oder bis spätestens Sonnabend morgen 9 Uhr bei ihr eingehen müssen, da unter Blatt im verständigen Umfang am Sonnabend früher erscheinen wird. Es sei auf die diesbezügliche heutige Anzeige verwiesen.

Sonderabend nach Potsdam und Berlin. Die Reisezeit beginnt und schon jetzt früh in Jahr veranstaltet die Reichsbahn-Direction Oldenburg ihre erste Sonderfahrt, und zwar nach dem Dienst des vorigen Jahres, Berlin, nur mit dem Unterschied, daß die Fahrt jetzt auf vielfachem Wunsch um einen weiteren Tag verlängert und daß diesmal Potsdam mit besucht werden soll. Hierdurch wird die Reise einen bedeutenden Preis bekommen. Neben der Weltstadt mit ihrem Leben, Treiben, Hörten und Sagen, mit ihren riechenden Ausnahmen in allen Teilen, ihren Besonderheiten auf allen Gebieten, noch ein Punkt. Denn ein Punkt kann man Potsdam schon nennen, besonders verdient ist dieses Namen in der Zeit, wie für diesen Besuch in Ausfahrt genommen ist. Die Eigenart Potsdams, die schwierig von anderen Städten übertragen wird, sorgt jedem Besucher einen vollen Genuss. Der Naturfreund wird gelangen von der anmutigen Lage, dem herrlichen Wechsel von Wasser

CREME MOUSON

Gegen
rauhe,
spröde Haut

Klettermaxe.

Eine Berliner Kriminalgeschichte zwischen Kurfürstendamm und Scheunenviertel von Hans Possendorf.

30. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Aber Riedel gab darauf keine Antwort, sondern wendete sich an Toni: „Haben Sie noch etwas, Fräulein Höppner? — Nein? — Na, da können Sie gehen!“

Zur großen Sorge Tonis höppner Toni Höppner den Vormittag. Sie versteckte sich jedoch zu beruhigen, indem sie sich sagte, daß es sich wahrscheinlich nur um ein vorübergehendes Unwohlsein Guidos handeln würde. Aber Herr Riedel hatte so einen eigenartig erregten Eindruck gemacht! Und meschall botte man ihm diese für ihn so belanglose Nachricht nach seiner Privatwohnung übermittelte?

Beregebens wartete Toni den ganzen Tag über auf eine Nachricht von dem Gelehrten. Auch in ihrer Wohnung fand sie abends keinen Brief, keine Karte von Guido. Nur ein amtliches Schreiben lag da. Sie öffnete es mit zögernden Fingern. Es enthielt eine Aufforderung, sich am nächsten Morgen zu einer Vernehmung auf dem Polizeipräsidium einzufinden.

Zeitweise fühlte sie das Mitleid zusammen und bedachte es in ihr Täschchen. Aber mit seinem Gedanken brachte sie die Vorladung mit der Person Guido Raumanns in Zusammenhang. Sie wußte nicht anders, als daß es sich um ihre Schwester Lotte oder um ihren Siebzehnsterndienst handele.

Doch Ihre Sorge galt jetzt vielmehr dem Gelehrten und schwere Herzens entschloß sie sich, ihn in seiner Wohnung aufzusuchen.

Lange stand sie vor der Tür, ehe sie zu Klingeln wagte.

Frau Raumann öffnete ihr. Sie bot einen bejammernswerten Anblick. Ihr blaues Gesicht schien ganz eingefallen, ihre Augen waren vom Weinen rot und verschwollen.

Mit kummelnden Worten erklärte Toni, wer sie sei und was sie wolle.

Da brach die Frau von neuem in wildes Schluchzen aus, und die Faust gegen Guido schüttelnd, rief sie:

„Sie werden schon wissen, was geschahen ist! Und Sie sind schuld! Niemand anders als Sie haben meinen Jungen dazu verfehlt! Und als Toni die Lippen öffnete, schrie sie fasslos vor Wut und Verzweiflung: „Schweigen Sie! Wir wissen, aus was für einem Dreck Sie kommen! Scheren Sie sich fort, sonst vergreife ich mich an Ihnen, Sie Frauenzimmer!“

Toni Höppner war erleicht einen Schritt zurückgewichen. Aber dann sah sie ihre ganze Willenskraft zusammen:

„Sie irren sich, Frau Raumann. Ich weiß von nichts! So sagen Sie mir doch, um Gottes willen, was geschahen ist! — Nein, nein! Ich lasse mich ja nicht absegnen! Ich habe ein Recht darauf, daß Sie mir eine Erklärung geben, wenn Sie mir solche Vorwürfe machen!“

Während dieser erregten Szene war Herr Raumann, auf einen Stod gelöst, herbeigespurt.

„So beruhigen doch doch, Minna!“ beschwichtigte er seine Frau. „Wir müssen dem Fräulein Höppner Wein einkehnen. Vieleslei kann Sie uns dann eine Erklärung geben, die für Guido keinen Sinn mehr hat.“

Frau Raumann wollte von neuem aufzugehren, aber ihr Sohn sagte eindringlich:

„Es ist ja an den Täschchen doch nichts mehr zu ändern. Minna, Zeit heißt es, alles zusammenzuführen, was für Guido mißliche Umstände schaffen könnte. — Kommen Sie herein, Fräulein! Sie sollen alles erfahren, wenn Sie wirklich nicht ahnen, was geschahen ist!“

Was Toni Höppner erfuhr, war dieses:

Am Abend des vorhergehenden Tages, wenige Sekunden, nachdem Guido aus dem Geschäft nach Hause kommend, die elterliche Wohnung betreten hatte, waren drei Kriminalbeamte erschienen. Sie hatten erklärt, daß der junge Mann eines Diebstahls verdächtigt sei und davon eine gründliche Haussuchung vorgenommen. Nach anfänglichem widersetzen protestierte Guido mit schallbarer Laute alles gestohlen lassen. Fast eine Stunde lang dauerte die Durchsuchung, die Wohnung Unterdessen lag der junge Mann — noch mit Hut und Mantel — regungslos auf einem Stuhl in einer Ecke des Zimmers. Den Schlag, der die dahin eingeschlossene Durchsuchung bildete eine Peinlichkeit Guidos. Auch diese fijen sein Ergebnis zu bringen.

Da entdeckte einer der Beamten im Futter einer äußeren Seitentasche von Guidos Mantel ein Rad. Sachkundig griff er sofort nach dem unteren Saum des Mantels, fühlte einen harten Gegenstand, trennte mit scharfen Schnitten die Naht auf und brachte endlich mit triumphierendem Lächeln das Brillantendornrad zum Vorschein. — Dame hatten die Beamten Guido Raumann, trotz seines bärndägigen, aber offenbar recht sanftlosen Zeugnisses, verhaftet und abgeführt.

Toni Höppners Verhör, das am nächsten Morgen auf dem Polizeipräsidium stattfand, drohte keinerlei Aufführung. — um so weniger, da er verhängte, was sie Guidos Eltern gegenüber offen zugegeben; daß Guido auch ja ihr wiederholt gelegt, es

müsste und werde ihm auf jeden Fall gelingen, sich das zur Grabstätte nötige Geld zu verschaffen.

Berateteiheitig war Toni den Kommissar, Guido wenigstens für Augenblicke, wenn auch unter Aufforderung sprechen zu dürfen. Aber man mußte ihr diese Bitte abschlagen. —

Als Toni im Geschäft ankam, wo ihr erster Gang zum Privatkontor des Chefs.

Diesmal traf sie dort nur Herrn Hugo Riedel an. Unter Vorweisung der polizeilichen Ladung entschuldigte sie sich für ihr Spätkommen.

Riedel gab sofort an ihrer erregten Miene, um was es sich hier handelte.

„In der Sache Raumann, nicht mehr?“ fragte er.

„Doch Höppner brach fast aller Antwort in Lärm aus. Die Sache tut mir einfachste Leid für Sie, Fräulein Höppner,“ sagte Riedel gespielt. „Ich weiß ja, wie Sie zu Raumann stehen.“

„Ich möchte Ihnen nur noch sagen, Herr Riedel,“ brachte sie unter Tränen fördend hervor, daß ich Sie damals nicht belogen habe. „Also ich es gemacht, wenige Minuten vorher — Sie stand noch nichts zwischen uns.“

„So? Ja? Also ein eigenartiger Zusatz!“ meinte Riedel. „Aber ich will es Ihnen glauben, Fräulein Höppner. Ich leugne auch nicht, daß es mir jetzt Leid tut, wenn ich Ihnen das — Wenn ich gewußt hätte ... Nun, Sie verstecken mich Ihnen.“

„So, Herr Riedel. Und nun möchte ich auch um meine Entlassung bitten. Das werden Sie unter diesen Umständen der greifen.“

„Aber Kind, das ist ja Unsinn! Bleiben Sie nur ruhig! Wir schaufen Ihre Kraft sehr hoch ein. Wenn ich Januar an Ihnen Sie auch beträchtlich aufgedreht werden.“

Und da Toni zum zweiten Mal schüttelte, lächelte Hugo Riedel eindringlich fort:

„Ich gehe sogar so weit, überlege ein paar Augenblicke und sage dann wohlmalend:“

„Ich mache Ihnen einen Vorwurf, Fräulein Höppner: Sie bleiben bei uns, und niemand im Geschäft wird erfahren, was Sie anders in Ordnung gebracht. Aber die Polizei wird eigentlich gegen meinen Willen — so übertrieben ... — zum Teufel, was machen wir da nun? — Könnte ich die Sache nur ...“

Er unterbrach sich, überlegte ein paar Augenblicke und sagte dann wohlmalend:

„Ich mache Ihnen einen Vorwurf, Fräulein Höppner: Sie bleiben bei uns, und niemand im Geschäft wird erfahren, was Sie anders in Ordnung gebracht. Aber die Polizei wird eigentlich gegen meinen Willen — so übertrieben ... — zum Teufel, was machen wir da nun? — Könnte ich die Sache nur ...“



2. Beilage.

Donnerstag, 14. April 1927

Nordwestdeutsche Rundschau.

Sande. Finanzamliches. Mit Wirkung vom 1. Mai 1927 ab wird die bisher zum Hebedeizirk des Zollamtes Jever gehörige Gemeinde Sande zum Hebedeizirk des Zollamtes Barel zugewiesen.

Bodhorn. Oldenburger Kliniken überall! In Nürnberg ist am Sonntag des neuen Planetarium mit einer Kuppel von 23,15 Meter Durchmesser, seinen Besitzungen übergeben. Wichtig an der Sache ist, daß das große Gebäude in Oldenburger Kliniken ausgeführt ist.

Renesburg. Um Urmalb. In den leichten Tagen ist der Urmalb, dieses romantische Stück der Heimat, schon häufig das einladende Ziel vieler Spaziergänger. Die warme Sonne lockt hinaus in die Natur, wo nun allenthalben neues Leben lebt und spricht. Anemonen bilden einen farbigen Blütenepic. Ein begabendes Bild, das das Auge erfreut. Ruhe atmet der Wald und erquickliche Stille, schenkt Stunden löslicher Erholung. Und dabei wandert man in diesem Frühjahr die Waldwege, ohne daß man halber Krebsstein um, um nicht im feuchten Schlamm stecken bleibt. Die Urmalbwege sind während der leichten Frühjahrsperiode erheblich mit Sand aufgefahrt worden, so daß es jetzt eine Lust ist, auf ihnen zu gelangen. Ich kann dem Zauber der Umgebung hingehen können. Vor einigen Wochen wurde das Bild allerdings noch hier und dort Strohhaufen in ausgeböschten Stämmen, die den Eindruck erweckten, als hätten Rinderherden früher in ihnen aufgestanden. Man geht schon mit allen möglichen Mitteln, mit Sack, Korb und Sack vom Urmalb zu Seite. Vielleicht nun auch noch mit Feuer! Man sollte sich bewußt machen, daß wir im Neuenburgschen Urmalb einen heimischen Schatz haben, den wir der Aufsicht erheben kann auf liebevolle Pflege und Wartung.

Cloppenburg. Von der Heimatindustrie. Eine große neue Kalksandsteinfabrik wird in dem benachbarten Hörtinghausen in allerndärfster Zeit erbaut werden. Das zu diesem Zwecke erforderliche Gelände wurde bereits angekauft und eingetauscht. Das Werk wird gleichzeitig bekommen. Eine Donatorin kann in dieser Woche Bohrungen vornehmen, um festzustellen, wo der erforderliche Sand am günstigsten zu bekommen ist. Für die aufdringende Ortschaft wiederum ein schöner Fortschritt.

Neue 50-Pfennig-Münzen.



Entwurf der neuen Rödelmünzen, die als Erfolg für die bisherigen 50-Pfennig-Stücke, die im nächsten halben Jahr eingesetzt werden, denktäglich in den Verkehr gebracht werden. Die neuen Münzen enthalten nicht so viel Goldmetall als die bisherigen Fünfziger und sind somit Füllungsverhältnissen weniger ausgetauscht.

Ausländische Arbeiter in Deutschland.

Im Gebiet des preußischen Freistaates waren im Jahre 1926 rund 185.711 ausländische Arbeiter beschäftigt. Im einzelnen ergibt sich seit dem Jahre 1910 folgende Entwicklung:

Jahr	Landwirtschaftliche Industrie u. sonst.	Arbeiter	Arbeiter	Ins. gesamt
1910	338.313	451.876	790.189	
1911	345.989	474.842	820.831	
1912	355.343	510.002	865.345	
1913	364.638	551.371	916.004	
1914	383.258	517.522	900.780	
1922	112.710	110.624	223.334	
1923	90.293	85.821	176.114	
1924	83.700	56.991	140.691	
1925	107.067	99.971	207.068	
1926	100.776	84.955	185.711	

Der größte Teil der ausländischen Arbeiter in Preußen kommt aus der polnischen Republik (1926 - 94.975). Die preußische Landwirtschaft allein beschäftigte 1926 93.171 polnische Arbeiter und 1926 rund 85.004 aus den Niederlanden kamen. Von den 84.955 in der Industrie Preußens beschäftigten ausländischen Arbeitern waren 1925 34.098 Tschechoslowaken und 1926 28.138. Aus den Niederlanden kamen 1925 20.054 (1926 - 20.686).

Für die Beschäftigung der ausländischen landwirtschaftlichen Arbeiter kommen besonders die Provinzen Sachsen, Pommern und Brandenburg in Frage, für die Beschäftigung der industriellen ausländischen Arbeiter die Rheinprovinz, Westfalen und Schlesien.

Aus aller Welt.

Zu Tode geschleift.

Bei Schwedt an der Oder gingene die Werde eines Uderwagens durch. Dabei kam die aus Westen bestehende Ladung nach Russland. Der Mitfahrer, ein alter Mann, fiel vom Wagen und blieb mit den Füßen in den Wagendreiseln hängen, so daß er buchstäblich zu Tode geschleift wurde. Auch der Ruscher wurde schwer verletzt.

Frauen und astronomische Forschung.

Die Amerikanerin Dr. Annie Cannon hat ein umfangreiches Werk über die Spektre der Sterne veröffentlicht und gilt in den Vereinigten Staaten als führende auf dem Gebiete der Sternfunde. Auch die britische Astronomische Gesellschaft zählt 70 Frauen zu ihren Mitgliedern.

München-Mailand in drei Stunden!

Der Pilot Bühl von der deutschen Luft Hansa legte am gestrigen Mittwoch den Flug München-Mailand in drei Stunden zurück. Die Begegnung des Flugzeuges hatte während des Überfluges über die Alpen kündige Funksverbindung mit den verschiedensten Stationen.

Im Verlauf einer Ausstellungsbefahrung zwischen dem 25. Jahre alten Arbeitervorstand in Berlin und seiner Gattin, für den der Mann tödlich wurde und seine Frau bis in die Wohnung ihrer Mutter verfolgte, schlug Gellert die junge Frau ihrem betrunkenen Mann mit einem Bettlaken mehrere Male auf den Kopf. Der Schwerverletzte wurde durch Polizeibeamte zur Rettungsstation gebracht. Kurze Zeit darauf erschien dort die Gattin, um von dem Manne die

Schlüssel zu ihrer gemeinschaftlichen Wohnung zu verlangen. Sie man sich aber verschloß, verschloß die Kante des ganzen Schlüssels und, so daß die Frau ergebnislos abziehen mußte, während jetzt versucht werden soll, dem Verlegen des Schlüssels durch operativen Eingriff aus dem Zeit zu entfernen.

Die Filmekino Deutschlands.

Nach der Statistik der Außenhandelsstelle wurden im Jahre 1926 noch der Film-Oberprüffstellen und den Filmfestivals Berlin und München 302 ausländische Spielfilme gezeigt, im Berliner Kinostatistik zu 300 Filmen des vorhergegangenen Jahres und 340 Filmen des Jahres 1924. Am der Spitze der Einsicht steht nach wie vor mit ungefähr gleichem Zahlen Amerika (1924: 186; 1925: 216; 1926: 216), während ganz allgemein bei den übrigen Ländern, mit Ausnahme Russlands, ein Rückgang in der Einführung zu verzeichnen ist. So war Frankreich, das 1924 noch 44 Filme aufzuweisen hatte, 1925 nur mit 30 und 1926 nur noch mit 23 Filmen vertreten. England wies im vorigen Jahre an Stelle von 12 Filmen im Jahre 1924, nur noch einen einzigen Film auf.

Literatur.

Das Magazin. Auch über das uns vorliegende und durch unsere Buchhandlung zu beziehende Aprilheft dieser trefflichen Zeitschrift ist mir freundliches zu sagen. Eine Reihe netter illustrierter Aufsätze, spannende Erzählungen und sonstigen interessanten Stoff füllen die etwa hundert Seiten des gleichmäßig ausgemachten Heftes. Die an mannigfachen Motiven gezielte Bildwiedergabe (insbesondere die bunten Objekte) lassen erkennen, welch hoher Wert der Herausgeber auf seine Arbeit legt. Über die Bielzeitigkeit der Zeitschrift ist früher schon berichtet worden. Das Heft kostet eine Mark. Der Verlag ist in Leipzig.

Humor und Satire.

Einige gelungene Scherze finden wir in „Welt im Bild“:

Deshalb.

a. (zu einem Bekannten): „Sie sehen recht angegriffen aus. Fehlt Ihnen was?“

„Nein. Die Halbwingszeit ist daran schuld.“

„Beachten Sie denn so viele Wölfe?“

„Das nicht, aber ich bin Beamter im Pfandhaus.“

Überheblich.

„Wir sind mit dem Großen ins Land gekommen“, erklärte hocherfreut ein aufgeschlauderter Adliger.

„Das mag schon sein“, gab ihm jemand zurück, „aber damals waren auch die Einwanderungsscheine noch nicht so streng wie heutzutage.“

Vater: „Na, Alte, ist unser Fräulein Tochter schon fort zum Ball?“

Mutter: „Ja, es scheint so — wenigstens liegt fast alles, was sie sonst auf dem Leibe trägt, im Schlafzimmer.“

„Wo haben Sie eigentlich Ihre schöne Gläze her, Herr von Ringchen?“

„Von strenger Kopfarbeit, Gnädigste. War zehn Jahre herauf, erschien dort die Gläze, um von dem Manne die



Ziege mir doch, wie Du aus einem Lamm zwei Felle schneidest. So sagt der türkische Tabakhändler zu einem Käufer, der zwar nur einen bestimmten Preis anlegen will, aber dennoch neben der besten Qualität auch eine ganz teure Manipulation, d.h. eine besonders mühsame Verpackung, die Tabakkästen verlangt.

Das türkische Sprichwort:
„Man kann aus einem Lamm nicht zwei Felle schneiden“ bedeutet, dass man nichts Unmögliches vom Andern fordern soll. Auf die Wahrheit dieses orientalischen Sprichwortes möchten wir auch die deutschen Raucher einer 5 Pf. Zigarette eindringlichst hinweisen. Gerade in dieser stark

besteuerten Preislage bleibt für Tabak und Verpackung nur ein geringer Betrag übrig. Jeder Luxus in der Ausstattung schädigt die Qualität, während eine sparsame Verpackung dem Tabakwert erheblich zugute kommt. Beides zusammen zu geben, ist nicht möglich, ebenso wenig wie man aus einem Lamm zwei Felle schneiden kann.

Deshalb verpacken wir unsere
OVERSTOLZ
so einfach wie nur möglich.



Deshalb geben wir ALLES FÜR DEN TABAK,
Deshalb ist sie SO GUT.

Hans Plenerburg
... o n o ...

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Central-Hotel

Central-Lichtspiele

Central-Hotel

Donnerstag und Karfreitag

Das grosse Doppel-Programm!

Ein erschütterndes Sittenbild aus dem modernsten Leben!

Verkaufte Mädchen!Drama in 7 Akten
und**Treue um Treue!**

(Der Schrei aus der Wildnis)

Charakterbild eines Hundes, des treuesten Begleiters der Menschen, in 6 abenteuerlichen Akten.

**Das Programm,
das alle Herzen in
seinen Bann zieht!**8
UhrDer Unterricht in der
lausmännischen Berufsschule

beginnt im neuen Schuljahr:

Für die 3. Klasse am Mittwoch, d. 20. April, nachm. 2 Uhr.

Für die 2. Klasse am Donnerstag, d. 21. April, nachm. 2 Uhr

Für die 1. Klasse am Freitag, d. 22. April, nachm. 2 Uhr.

Alle in lausmännischen Gehäften, bei

Behörden, Rechnungshäusern und Wirkten neu

eine Lehrkraft und Gehilfen unter 18

Jahren (männliche und weibliche) sind bis

Dienstag, den 19. April 1927, bei dem

Stadtmagistrat seitens der Lehrerinnen an-

zumeldet. Dabei sind die vorgeschriebenen

Kunstbeurkundungen zu verwenden, die im

Raumhaus unentgeltlich verabfolgt werden.

Brake t. O., den 9. April 1927.

Schulvorstand

der Kaufmännischen Berufsschule.

Zypen.

Der Kaufmann Hermann Schelließe,

Gitterdeichstraße, ist anstelle des von Brake

vergangenen Beurlaubten Vorsteher Alexander Meyer

als Beurlaubter des Bezirks VI bestellt

und verpflichtet worden. (3404)

Brake t. O., den 12. April 1927.

Stadtmagistrat. Zypen.

An beiden Ostertagen:

KONZERT

(Klavier und Geige)

— Anfang 3.30 Uhr —

Es lädt freundlich ein

Franz Thormählen.

3401

Zu Ostern prima fettes

Rindfleisch

prima fettes Kalbfleisch

ferner Schweinefleisch

und sämtliche Sorten Wurst

zu mäßigen Tagespreisen!

Oskar Böning.

Zu Ostern!Oberhemden
Selbstbinder
finden Sie in reichhaltiger Auswahl bei

Herold Eilts Nachfolger.

Sonnabend — Oster-Sonntag — Dienstag

Das grosse Fest-Programm!

Hölterkeitsstürme und Lachen ohne Ende

Ein grosser Lustspiel-Erfolg!

Annemarie u. ihr Ulan

In 7 ganz erlogenen Akten von Kommissbrot und Liebe. 3409

Ferner:

Rin-Tin-Tin

der berühmte Deutsche Schäferhund, in

Die Waise von Hell-River

Ein Film aus den Schneefeldern Alaskas, 6 Akte.

Ein Sensationsfilm

der auch dem guten Geschmack Rechnung trägt!

8
Uhr

Karfreitag u. Sonntag

Kinder-Vorstellungmit
Treue um Treue
und
Rin-Tin-Tin**Hamburger Fettwarenhaus**Ihr.: Adolf Quellmann
Brake, Breite Str. 89 Fernspr. 6-8.**la Hamburger Knabwurst**Das Feinsta. was es gibt,
ca. 15 Stück auf 1 Pf., das Pf. 1.20Zigaretten, Zigaretten, Tabak
und alle einschl. Artikel empfiehlt
Lorenz Thoms, Breite Str. 63**Zum bevorstehenden
Osterfeste**

ist der Wunsch aller Damen

ein neues Kleid**ein neuer Mantel**Diese bringe ich in modernen Farben
und aparten Macharten.**Für starke und grosse Damen**können Mäntel in kurzer Zeit
angefertigt werden.

Für guten Sitz bürgt ich.

Fr. Sager

Am Bahnhof. [3405]

Kanze Ziegenzum Schachten,
Pumpen, Eßen und
alle Sorten Zelle
zu höchst Tagespreisen

Krau B. Wienerl.

Empfiehlt beste gefüllt.

Speise-Kartoffeln.Fr. Müller
Telephon 601.

Getes Rindfleisch

- Rindfleisch

- Schweinefleisch

Heim. Knaue
Benzsprecher 622.**Herren-Anzüge**

finden Sie in großer Auswahl und in allen Preislagen bei

**Herold Eilts Nachfolger**

Außerdem empfehle:

Herren-Gabardin-Mäntel(3405)
Herren-Covercoats in pr. Ausführung u. beste Qualität
sowie Herren-Gummi-Mäntel billigst.Gemeinnütziger
Verband zur Erhaltung
der Volkswohlheit

durch

Dr. med. Schüßler,
gärtnerische Mineral-
stoffe.

Kunstfertigkeit durch den

Büroverein

Brake

Breite Straße 56.

8
Uhr**lichtspielhaus**

Gasthof zum Deutschen Hause

Breite Straße 64

4 Tage

Das große Osterprogramm

Karfreitag bis zum 2. Osterntag

Unsere Emden

Helden der Weltgeschichte

Unter persönlicher Mitwirkung bekannter „Emden“-Offiziere und Mannschaften in ihren historischen Rollen:

Erster Offizier der „Emden“

Kapitänleutnant D.

Helmut v. Macke

Der berühmte Kapooffiz. der „Emden“

Kapitänleutnant a. D. Lauterbach

Korvettenkapitän R. Witthoeft

Oberleutn. a. D. Dietrich Benitzer

Obermaistr. Ernst

Obermaistr. Karl Werner

Obermaistr. Alfred Bedors

Dazu das übrige

3407

Beiprogramm

Karfreitag

und 1. und 2. Osterdag

nachmittags 2 Uhr

Familien- und Jugendvorstellung

Das gesamte Programm gelangt in den Nachmittags-Vorstellungen zur Vorführung.

Union - Lichtspiele

Breite Str. 21 Breite Str. 21

Unser 2-Schlager-Festspielplan

Karfreitag, Sonnabend,

1. und 2. Osterdag

4 Tage unwiderstehlich 4 Tage

Der Liebling der Damen GUNNAR TOLNAES in dem unvergleichlichen schönen Film

Ihre kleine Majestät

Der große Svenska-Film Stockholm

Ferner:

Ein Rendezvous mit dem Tode

(Schwarze Rosen)

Großes Sensationschauspiel. In der Hauptrolle der berühmte japanische Schauspieler Sessue Hayakawa

Am 1. Osterfesttag nachmittags 3.30 Uhr

Sonder-Vorstellung

Eintritt 50 Pf. Nur für Erwachsene.

Zum Osterfeste!

Preiswerte Neuheiten in Schuhwaren



Herold Eilts Nachfolger.



Büstringen.

Für den Neubau des Kinderschirms sollen die Belebung und der Bau von Infektionsgegenständen, sowie die Herstellung der Büchsenlage in drei getrennten Zonen vergeben werden. Verbindungsaufträge werden gegen eine Gebühr von 1,- bis zu einer maximalen gestatteten Strafe von 4,- während der Zeit von 11 bis 1 Uhr ertheilt. Die Angebote sind bis zum 27. April, mittags 12 Uhr, abzugeben.

Rüstringen, den 13. April 1927.
Stadtmagistrat. — Sozialamt.

Kirche Bant.

Karfreitag, 13. April, 10 Uhr: Gottesdienst. Pfeifer, Orgel. 5 Uhr nachm.: Kreuzabnahme. Pastor Wöbbken.

Wilhelmshaven.

Anmeldungen zur Mädchen-Berufsschule.

Der Stadtrat hat mit Genehmigung des Staatsministeriums zu Oldenbüttel die Einladung der allgemeinen Bünderberufsschule — beginnend mit dem jüngsten Jahrgang — beschlossen. Schulmäßig ist von Eltern d. J. eine Anmeldung an die Bünderberufsschule am 1. April möglich. Anmeldungen sind nur möglich bei unbeschädigten Bündern (Gussübertritt), die Eltern d. J. aus der Volksschule oder höheren Schule entlassen sind und spätestens am 30. September 1927 14 Jahre alt werden. Der Abgabeberechtigte oder der geschäftsführende Bünder müsse vorher einen Aufenthaltsauftrag, der Schulbildung, zum Schreibkunde im Festschriftgebäude Oldendorffstraße (Büroaufwand), 2. Etage, in folgender Reihenfolge anzumelden: am Dienstag, den 19. April, vorm. von 10 bis 12 Uhr, für die Anfangsklassestufen A-II; nachm. von 4 bis 6 Uhr für die Anfangsklassestufen I-Q;

am Mittwoch, den 20. April, vorm. von 10 bis 12 Uhr, für die Anfangsklassestufen R-Z.

Das Schulabgabestempel ist vorzulegen. Mutter, Vater und Geschwister müssen ebenfalls bestätigt, entnommen die Formulare oder die Genehmigungsschule zu besuchen. Die Keltertermine für diese Schulen werden noch bekanntgegeben.

Rüstringen, den 13. April 1927.

Der Schulvorstand des Berufsschulen.

Auskneiden! Auskneiden!



Fahrplan der Härtischen Dampfer zwischen Wilhelmshaven u. Emdenerhörne

Gültig ab 11. Mai 1927.

Sonn- und Feiertage:

Wilhelmshaven ab: *6.05 *9.40 1.15 *2.50 *5.05 Uhr

Emdenerhörne ab: 7.00 *10.30 *2.05 3.40 *6.35 Uhr

Feiertage:

Wilhelmshaven ab: *7.10 10.50 *2.50 *5.05 Uhr

Emdenerhörne ab: *10.00 *11.35 *3.20 *6.35 Uhr

Jahreszeit 40 Minuten

Mitteilung: Die mit einem * versehenen Verbindungen haben in Emdenerhörne Zusätzlich nach bzw. von Nordenham-Wefersmünde.

Nuggets Wilhelmshaven.

Existenz!

wird geboten ordentliche frischhaltende Leutewoche sich für den Verkauf von Margarine und Butter als Produkte eignen, trocken Reiser beifügen und in irgend einer Form Sicherheit leisten können. Dieser Dienst wird durch die Werke gegen wöchentl. Abrechnung in Kommission geleistet

Otto Gerspacher, Hamburg 10.

Stadt. Badenamt Oldeoegestr. 12

Wannenbad 40 fl. Brausebad für Großfamilie 25 fl. für Kinder 15 fl. Tropikuswärmer. Massagen und sämtliche medizin. Bäder.

Zu Ostern!

Herren-Hüte neueste Formen und Farben in Haar und Wolle 50 15.00, 12.75, 10.00, 9.00, 7.50, 4

Herren-Mützen fest. blaues Tuch, silberrei. und seelbstfert. 2.90 7.50, 6.90, 6.50, 5.50, 3.90, 2

Oberhemden weiß u. farbig aparte Muster, Trikolore, Zephyr 90 u. Perkal, 12.75, 10.00, 8.75, 6.50, 4

Krawatten reine Seide, letz. 1.75 Neuheit 5.50, 4.50, 3.90, 2.75, 2.25, 1

Socken Flor und Kunstseide, Makro neueste Karos 2.75, 2.50, 1.95 1.75, 95

Stich- u. Umlegekragen in 18 verschiedenen Formen und Höhen

Robert Löwu Ed. Berger Nachf. 3353 Nordenham, Bahnhofstr. 10

Preiswerthe Modewaren für das Osterfest

Jackenkragen Battist mit Valencianess-Spitzen, siehe Abb. (1). 0.60	Kostümshals Kunstseide, viele Ausführungen 1.50
Jackenkragen Crepe de chine gefüttert, in Modesfarben 0.70	Kostümshals Crepe de chine, neue Farben ausmusterg. 4.75 3.50
Jackenkragen Crepe de chine m. Valencianessp., s. Abbild. (2) 1.75	Lackgürtel ca. 2 cm. br., volle Länge siehe Abb. (6) 0.16
Bindenkragen Battist mit Valencianess-Spitzen, siehe Abbild. (4) 0.95	Ledergürtel Kalbsleder, moderne Farben 1.10
Kleiderwesten Volle, reich garniert, siehe Abbildung (5) 2.50	Kinderkragen Rips 0.75
Kleiderwesten Crepe Georgette, lange moderne Form 3.50	Kindergarnituren Battist, Falbel und Rips gefüttert 1.25
Kleiderwesten Crepe de chine, weiß u. farb. m. Knopf, Abb. (5) 3.90	Deckengarnituren Kunstledersrips gefüttert, Fullverkratzen 2.50
Damen-Handschuhe gute Zwirn-Qual. farbig 0.65	Herren-Handschuhe la Zwirn mit Aufnaht 1.25
Damen-Handschuhe la Zwirn-Qual. m. schöner Aufnaht 1.25	Damen-Phantasie-Lederhandschuhe g. Lammleder, hübsch. Mansch. 5.95
Damen-Phantasie-Lederhandschuhe la Qual. entzuck. Stulpen, siehe Abbildung (7) 1.25	Damen-Phantasie-Lederhandschuhe , la Ziere-Leder, neu entz. Must. 6.75
Damen-Phantasie-Lederhandschuhe prima Qual. neuwertig, Stulpen, siehe Abb. (8) 1.75	Herren-Nappa-Handschuhe , gut. Lammleder, 1 Druck 5.25
Damen-Handschuhe gute Zwirn-Qual. farbig 0.95	Herrn-Waschl.-Handschuhe , gute Qual. Stepper-Perl. mutter-Knopf 5.75

Konstadt

das Haus der guten Qualitäten

Zum Osterfest empfehlen wir besonders preiswert:

1 Waggon frischen Blumenkohl, frischen Spinat, Gurken, Salat, Rhabarber **Irische Tomaten** **zu neuvalige Mäusekartoffel** 1 Waggon feinste Valencia- und Gandia-Blut-Apfelsinen

30 Stück von 95 Pl. an. Zitrone 22 Stück 95 Pl. Extra große 17 Stück 95 Pl.

Hochfeine Tafel-Apfel Prima Braunschweiger Konserven

Überseereisen



Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika

Vergnügungs- und Erholungsrreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die

Hamburg - Amerika Linie
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25

und die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

Rüstringen i.O. Gerh. Schwitters,
Wilhelmshavener Str. 5. Nordenham a. d. W.: Walther Doeckert, Inh. d. Fa. W. Reinstrom, Spedition, Müllerstr. 10.

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Zulerner!

Für die Festtage:

Schweinebraten (Schinken)	0.50
Ramn	0.00
Prima dicke Blomen	0.50
Prima Schinkenspeck	1.00
in kleinen Städten	1.50
Prima Rabbsteich und Braten	zu den billigsten Preisen.
Schlachterei und Wurstfabrik	

Carl Ahrens

Inh.: Hermann Müller. Schlachterei Peterstraße 92, Telefon 675

Zum Osterfest empfiehlt
Prima jung fettes Röhlleist!
sowie Nagelholz, Blod, Rot, Mettwurst u. Süde.
R. Wenige, Nordenham.

Reichspersicherung für Angestellte

Für die Wahlbezirke Stadt und Amt Oldenbüttel der Reichspersicherung ist auf Beschluss der Vertreterversammlung dieser Wahlbezirke ein

Ortsausschuss
geb. ist worden, der sich auf folgenden Herren zusammenstellt:
1. Vorsteher:
G. E. Högstad, Ritterstraße 17;
2. Vorsteher:
Wih. Genné, Schloßhofstr. 15;
1. Schriftführer:
Wih. Hahn, Bauhausstr. 55;
2. Schriftführer:
Karl Doh. Becker, Bauhausstr. 55.

Die genannten Vorstandmitglieder, insbesondere Herr Wih. Hahn als geschäftsführendes Vorstandmitglied, sind zu jeder Auskunft in Bezug auf die Angestelltenversicherung gern bereit.

Der Ortsausschuss.

Lebende Schollen

täglich am Schlachtfest verkauft.
Vorster. Tel. 1379.

Verfel

auch auf Wohnungsteil verkauft.

3418

Weddermann,

Altenburg Teleph. 633

Moderne

Anzüge

Kleider

Mäntel

Schuhwaren

ferne

Gardinen

Bettwäsche

zu Teilzahlung

Heller

Grenzstraße 5

3421

Berufskleidung:

Montur, Anglins 7.00,

7.50 8.00 8.50 9.00

Mechanikeranzüge

mit Plock, beim

Gefäß 10 flaschen

1074

Schleiermägen preislich

1. vert. 10 flaschen

fungskosten tragen. — Der Verlauf von Wegenplässen in Spohle an die Kolonisten Bernitz-Spohle und Garvens-Boppedorf wird abgelehnt, da die Gemeinde von diesen Bladen die Sandabfuhr benötigt. — Dem Landwirt Küdebusch-Voosermoer wird der Anfang einer von seinem Lande abgelegenen Fläche von ca. 6 Hektar zum Preise von 20 Mark pro Hektar bewilligt. — Als Bauanwörter für die Chaussee Spohle-Waneldorf wurde Gerh. Garvens gewählt. (Schluß folgt in der nächsten Ausgabe.)

Oldenburg.

r. Stadtteilsteigung. (Mittwoch, 13. April.) Zur Tagessitzung stehen 19 Punkte, die größtenteils ohne Ausprache erledigt werden. Vor Eintritt in die Tagessitzung gibt eine Einladung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Ortsgruppe Oldenburg, zur Teilnahme am Ostermontagabend Kenntnis. Die Abstreichungen der städtischen Kosten für 1924/25 werden festgestellt. Für die Anfertigung einer 5,50 Meter breiten Schadtenstrafe vor den Kästen zwischen der Heiligengemütsstraße und Domerschmiedestraße werden 6500 Mark bewilligt; für den Ausbau der Muttergottesstraße 2555,47 Mark. Der Vorabstagsbeitrag der Mitgliederversammlung wird auf 5500 auf 7700 Mark erhöht. — Zu den in vorliegenden Tagen bereits bewilligten 500 875 Mark zur Deckung des Fehlbetrages in der Rohstoffabspülung werden weitere 65 000 Mark bewilligt. — Die Erhöhung der Hundesteuern führt zu einer längeren Ausprache. Gegen die Erhöhung wird ausgeträumt, daß an Hundesteuer nach den vorgeschlagenen Säcken 70 000 Mark verrechnet werden. Die Erhöhung der Säcke beträgt 66% Prozent. Andererseits wird bedauert, daß die Sieuer nicht um 100 Prozent erhöht wird. In Oldenburg besteht eine Hundesteuer. Genöge Heilmann erklärt, daß er zur zweiten Leistung den Antrag stellen werde, für den zweiten und weiteren Hund einen höheren Sack wie 120 Mark zu erheben. Es wird in erster Leistung beschlossen, für einen Hund statt bisher 26 Mark 60 Mark, für den zweiten und weitere Hunde statt 72 Mark je 120 Mark, für eine Hündin 100 Mark zu erheben. — Erhöhung des Schulgebühres ab 1. April. Der Magistrat schlägt folgende Sätze vor: für Stadtdolmetscher Schüler der Oberrealschule, Clemensschule und Helene-Lange-Schule 210 Mark; für auswärtige Schüler dieser Schulen 110 Mark; das Schulgeld für auswärtige Schüler und Schülerinnen der Oberrealschule, Clemensschule und Helene-Lange-Schule kann in geeigneten Fällen auf 200 Mark ermäßigt werden; für Stadtdolmetscher Schülerinnen der Frauen- und Haushaltungsschule und den technischen Seminaren 250 Mark für auswärtige Schülerinnen der Frauen- und Haushaltungsschule und des technischen Seminars 340 Mark; für Stadtdolmetscher Schüler und Schülerinnen der Mittelschulen 110 Mark, für auswärtige Schüler und Schülerinnen der Mittelschulen 190 Mark. Das Schulgeld für auswärtige Schülerinnen der Frauen- und Haushaltungsschule und des technischen Seminars kann in geeigneten Fällen auf 200 Mark erhöht werden. St.-M. Niemann (Dem.) wendet sich in längeren Ausführungen gegen eine Erhöhung. Man sollte den Bogen nicht überspannen und nicht die Schüler aus ärmeren Kreisen zwingen, die höheren und mittleren Schulen zu verlassen. — Nun ist die Arbeitserstellung festgestellt, die die Erhöhung ein Verlust auf bestreite Ausbildung ihrer Kinder. Die Erhöhung wäre unzulässig. St.-M. Behrens (Soz.) meint jedoch ebenfalls gegen die Erhöhung und meist auf den Wunsch des Magistrats Rednung tragen müssen. Eine ganze Anzahl nicht nur reicherer Städte habe diesen Weg eingeschlagen. Er beantragt Parteierteilnahme an den Magistraten. Der Oberbürgermeister führt die Gründe für die Erhöhung an. Die Ausgaben für das Schulwesen seien bedeutend gestiegen, der Preis habe die Einnahmen der Kommunen an Steuern ganz bedeutend beschränkt. Der Magistrat habe aus einer Vorlage Bericht die Vorlage gemacht. Er bittet um Annahme. Bürgermeister Niemann erläutert, daß es trotz aller Einschränkungen nicht möglich gewesen sei, den Zulauf auf der leichtabhängigen Höhe zu halten. Der Zulauf bringt für das verlorfene Jahr 1250000 Mark und erfordert für das kommende Jahr 1300000 Mark. Für die mittleren Schulen alleine könne man die Stellen nicht einkürzen und für die höheren Schulen nicht eher, bis der Staat für die staatlichen Schrankenstellen die Stofflösung einführt. Nach weiterer Ausprache wird die Vorlage in nahezu einstimmiger Abstimmung mit 23 Stimmen der Roten und des Zentrums gegen 18 Stimmen der Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten in erster Leistung angenommen. — Eine Bürgschaft gegenüber der Landesparole zugunsten der Bauernschaft Güntersberg-Bogenhausen wird übernommen. —

Den Frauenverein Oldenburg werden für die erste Einrichtung eines Volksskindergartens im Hause Herbartstraße 15 8000 Mark bewilligt. Außerdem ist im Bereich des Wahlbezirks 11 im Bereich der Kromer-Marienkirche ein Beitrag bis zu 3000 Mark für laufende Zuschüsse einzustellen. — Kinder-Licht-Post. — Bad in Sandburg. — Für die Errichtung des Leibnizhauses ist in nächster Nähe des Bahnhofs Sandburg von der katholischen Kirchenverwaltung ein geeigneter Platz zu erwerben. Der Preis beträgt pro Quadratmeter 25 Pf. Der Kaufpreis von rund 10000 Mark für die 35 Hektar große Blöße sowie die erforderlichen 15 000 Mark für die Einrichtung können aus dem Ergebnis der Kromermarienkirche gedeckt werden. Die Vorlage wird angenommen. — In erster Leistung werden die Gemeindesteuern vom Grundbesitz für den Stadtteil Oldenburg auf 1,40 Mark pro 1000 Mark, für die Stadtteile Gronau und Oldenburg (ohne Stadtgebiet) auf 100 Prozent Zulage zur einzelnen baatlichen Gebäude neu festgesetzt für das Stadtgebiet 1% der letzten Säcke. Die Kanalgebühren werden festgesetzt auf 1,10 Mark für 1000 Mark Bauwert der angeschlossenen Gebäude. Die Strassenreinigungsgebühren auf 1 Mark für 1000 Mark Raumwert. — Und ihm 0,50 Mark für 1 Meter Frontlinie. —

30 Punkte: Wahl der Leiterin der Bezirksschule. — Hausmittlerischer Unterricht lag ein Dringlichkeitsantrag der BDP, der und Deutschnationalen BDP, vor. Diesen Punkt soll der Tagessitzung abwarten, da der Schulvorstand und Magistrat nur ein eingesetztes Berichtsschreiben der Schule vorabholen haben. Dadurch sei das Wahlrecht des Stadtgebietes beschränkt. Es müßten mindestens zwei geeignete Persönlichkeiten in Vorschlag gebracht werden. Mit der Leitung sei vorläufig wiederholt zu einer langen, fast ausschließlichen Gehöftsordnungsgebühr. Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß nicht die Arbeit kostete, gegen die im Bereich gebrauchte Schuleiterin, sondern Löhnen, ein Mindestlohn mit 10 Stimmen der Roten gegen 19 Stimmen der Linken bei einigen Stimmabstimmungen beschlossen. Dieser Punkt in geschlossener Sitzung zu verhandeln. — Zum Schlus stand eine Anfrage des Stadtverordneten, Oberbürgermeister Oldenburg, zur Debatte, weshalb das Präludium der Partei "Arbeits" in diesem Jahre zu Ostern auf dem Viehmarkt stattfindet. — In vertraulicher Sitzung wurde der Vorsitz der Helene-Lange-Schule St. Dienst am Dienstag gewählt.

Frühlingsfest auf dem Viehmarkt. Eine große Zahl von Budenbesitzern und Schauhändlern sind bereits auf dem Viehmarkt eingetroffen, sie sind eifrig bei der Arbeit, um ohne Verzögerung ihre Betriebsstellen fertig herzurichten. Ein großer Wagenplatz hat auf der linken Seite des Viehmarktes Aufstellung genommen, da dieser Teil mit Buden, Fahr- und Schaugeschäften nicht bestellt wird.

Nordenham.

Aus dem Gewerbeleben. Eine Sitzung des Ortsausschusses der Allgemeinen Deutschen Gewerbevereinigung findet am Dienstag statt. Zum 1. Punkt der Tagessitzung berichtet der Vorsitzende über diverse Eingänge und macht längere Ausführungen über die Errichtung des Arbeitsgerichts. Eine Aussprache schloß sich an. Zum 2. Punkt der Tagessitzung wird beschlossen, daß es sich aller Gewerbevereinigung konzentriert ist, am 1. Mai ist an dem Demonstrationstag, sowie an den sonstigen Veranstaltungen zu beteiligen. Die Belehrung erfolgt einstimmig. Zum weiteren Punkt der Tagessitzung wird das Gewerbeverein, bestehend aus den Kollegen Tornow, Schmedemann, Dör, wird dem Vorstand zur Erledigung der Vorarbeiten beigegeben. Ein endgültiges Programm soll in der nächsten Sitzung vorgelegt werden. Schließlich wurde in weiteren der Tagessitzung die Differenz bei der "Mitarbeit" behandelt. In längeren Ausführungen wird von den beteiligten Organisationen hierüber berichtet. Schwer sind die Schäden, die dem Kaufmann und dem kleinen Gewerbetreibenden durch die Handelsweise des Firmen, die aus einem kleinen Aufkauf währendlang die Arbeitsmöglichkeit am Hofen unterbindet, zu gefügt werden. Als unverhältnismäßig wird das Verhalten des Verwaltungsausschusses des Arbeitssamtes bezeichnet, der die wegen Mangel an Arbeit entlassenen fehlenden Hosenarbeiter zu Ausgesperrte herstellt. Die Hosenarbeiter haben die volle Sympathie der Gewerbevereinigung. Sie schließen die Vertreter der Kleiderhändler, der Metallarbeiter Einmarschen, der Postbeamten und Hörnerer Einmarschen und der Hosenarbeiter Nordenham.

Aus dem Arbeiter-Turnverein. Der Arbeiter-Turnverein veranstaltet am ersten Osterfeiertag einen *Wettkampf* an. Um die vergangenen Tage werden nachmittags die Kinder turnen und abends um 21 Uhr die Erwachsenen. Im Interesse der freien Turnjahe wünschen wir dem Verein ein recht volles Jahr.

Für Soziales. Die Seefahrtschule in Elsfleth wird nach einer Bekanntmachung des Ministeriums als Seefahrtschule im Sinne des Paragraphen 16 Absatz 1 der Verordnung vom 25. Juli 1925 über den Besitzungs nachweis der Seefahrer und Schiffeinstellung auf deutschen Kaufahrtschiffen (RGBl. II S. 714) im Einvernehmen mit dem Reichsverkehrsminister vorläufig anerkannt.

Bremen. Das elektrifizierte Viertel. In großer Anfrage reicht wurde ein bischier Landviertel, als der Kreis ihm meldete, daß ein wertvolles Viertel sich plötzlich wie toll verändere. Als nun auf Anordnung des Landwirts, der sich schon mit dem Gedanken des Verlustes seines Werdes vertraut gemacht hatte, dieses vom Stolle gejogten werden sollte, belam der Kreis beim Anstoßen der Reite einen elektrischen Schlag. Damit hatte man die Urode der "Krankheit" festgestellt. Durch an der Wand heruntergelassenes Regenwasser hatte die Kette der Ketten beschädigt sich das Viertel sofort.

Bremen. Friedhofsschule. Nach einer heutigen Bekanntmachung müssen die Gräber in Ordnung gebracht werden. Alle in Frage kommenden Einwohner seien davon erinnert.

Bremen. Schulenöffnung. Auf diesem Jahre wurden bestimmt am 27. März, 31. April und 24. August aus Einmarschen, am 3. April 34 Knaben und 24 Mädchen aus Blexenwerder, Bliedewarden und Schneewarden, am 10. April 24 Knaben und 14 Mädchen aus Bremen und Tecklen. Die besten Wünsche begleiten die schullassenen jungen Menschen für ihren weiteren Lebensweg.

Aus Brake und Umgebung.

Das neue Rathaus für den Volkswagengesetz. Im vorherigen Jahre hat bestimmt der Stadtrat ein neues Rathaus für den Volkswagengesetz auf den Gemeindetrossen und Wegen beschlossen. Das Rathaus steht vor, daß die Hauptstrasse nur mit Volkswagen bis zu 5,5 Tonnen befahren werden darf, während für die Nebenstraßen solche mit entsprechend geringerer Tragfähigkeit zugelassen sind. Außerdem müssen sämtliche Volkswagene mit Aufzügen versehen sein. Zeit erst für dieses Rathaus in Kraft getreten und es sind an den verschiedenen Strassen die entsprechenden Warnungsstellen gekennzeichnet, um die Bevölkerung, die damals bei der Reichstagsfassung noch öffentlicher Anforderung nicht eingingen. Man sollte zwar meinen, daß 5,5 Tonnen (120 Zentner) für einen Volkswagen schon ein ganz respektables Gewicht ist. Sollten aber wirklich berechtigte Einwände erhoben werden können, so werden sie zweifellos noch Geduld geprüft werden.

Rathaus zur Maifeier! Nachdem die gewählte Kommission die Vorarbeiten für die diesjährige Maifeier abgeschlossen hat, liegt es nun bei den Funktionären der Partei und Gewerbeverein, eine rege Propaganda zu entfalten, um eine möglichst starke Beteiligung an der Maifeier, die dieses Jahr auf einen Sonntag fallen wird, in gewährleisten. Den Käfigern der einzelnen Gemeinden werden in den nächsten Tagen Maifeierfests zum Betrieb an ihre Kollegen zugestellt.

Milchunterführung. Wie in früheren Jahren, hat die Stadt nun wieder die Einrichtung getroffen, daß von Zeit zu Zeit sowohl bei den Händlern als auch bei den Erzeugern auf ihren Zeitgehalt kontrolliert wird. Die bisher vorgenommenen beiden Untersuchungen haben ein nicht gerade günstiges Resultat geliefert. Der Zeitgehalt einer guten Milch liegt mindestens 20 Prozent betragen. Dieser Prozentsatz wurde bei zwei Verluststellen nur wenig überschritten, während die anderen, teilweise erheblich, darunter blieben. Richtig wird aber ist, daß bei einem Milchhändler bei der ersten Untersuchung der Zeitgehalt der Milch 1,95 Prozent betrug, bei der drei Tage später vorgenommenen Untersuchung aber einen Zeitgehalt von 3,10 Prozent aufwies. Dieser Fall lebt, doch diese Art Untersuchungen doch nicht ganz vergeblich sind. Richtig ist allerdings, daß die Milch an einzelnen Tagen einen geringeren Zeitgehalt haben können, ohne daß eine besondere von außen kommende Ursache in Frage zu kommen braucht.

Die katholischen Bureaus geschlossen. Am Ostermontag fällt das katholische Bürorium aus Blumenthal.

Die Pünktlichkeit der Wasserleitung festgestellt. Die vor etwa

12 Tagen in der Nähe des Klippaner Bahnhofes aufgewandte Leiche ist nun, nachdem sie bereits in vorheriger Woche namenlos beerdigte wurde, einwandfrei identifiziert worden.

Es handelt sich um ein junges Mädchen aus Blumenthal.

Schiffbau und Schiffbau.

Schiffsmeldungen über Störungen von Seezeichen. Die Schiffsführer werden von der Marineleitung dringend ermahnt, jede von ihnen gemachte Wahrnehmung über Veränderungen und Störungen von außerdeutschen Seezeichen und Leuchttürmen möglicherweise auf ihre Reederei oder unmittelbar an die Redaktion der „Rundschau für Seefahrt“. Marineleitung, Berlin W 16, Königin-Augusta-Straße 38/42, zu senden. Meldungen über Störungen deutscher Seezeichen sind an die zuständige Seezeichenbehörde zu gehen. Telegraphische Mitteilungen werden unter Marineleitung Berlin, Seeschiffahrt, erledigt. In allen Mitteilungen müssen die Orte nach Breite und Länge oder durch Bezeichnungen bestimmt sein. Bei Kurien und Beleidigungen ist stets anzugeben, ob sie rechtswidrig oder milchwidrig sind.

Probates Mittel.

Tafelzeitung (zum Theaterzettel): Herr Doktor, ich fühle mich zu werden und möchte doch meine blonde Linie nicht zerreißen. Was ratet Sie mir zu tun?" „Leben Sie mal einige Zeit nur von Ihrer Gage.“

Briefkasten.

A. F. Ihr Schreiber ist von uns der hiesigen Postanstalt übermittelt. Nach Antwort erhalten Sie Nachricht.

B. Die Ehefrau hofft für die Schäden des Ehemannes, auch wenn derselbe den Dienstbarungsgeld geleistet hat. Die Sachen müssen als besonderes Eigentum der Ehefrau nachgewiesen werden, andernfalls sind diese plaudbar.

Küstringer Parteiangelegenheiten.

A. B. Ihr Schreiber ist von uns der hiesigen Postanstalt übermittelt. Nach Antwort erhalten Sie Nachricht.

B. Die Ehefrau hofft für die Schäden des Ehemannes, auch wenn derselbe den Dienstbarungsgeld geleistet hat. Die Sachen müssen als besonderes Eigentum der Ehefrau nachgewiesen werden, andernfalls sind diese plaudbar.

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

30. Jugend. Heute muß alles pünktlich um 8 Uhr in der Gewerkschaftshalle sein. — Karfreitag treffen wir uns um 3.30 Uhr beim Heim zu einem Spaziergang.

Vorstandssitzung für Politik, Feuerwehr, allgemeiner Teil und Biographie: Do. 16 Kläse, Rütingen; für den Bratzen-Zell: Joh. Adler, Brud. Paul Hug u. Co. Küstringen.

50 Pfennig monatlich

Jede Nummer 20 Pf.

Auch Sie können am nächsten Sonntag
Ihre Grüne Post haben! Bestellen Sie
noch heute eine kostenlose Probe-
Nummer.

Unparteiische Berichte über Politik,
Wirtschaft, Kultur. Ausgleich der Gegen-
seite / Praktische Vorschläge für
Beruf und Haus in Stadt und Land /
Mode, Hauswirtschaft, Musik / Sport
Spiel und allerlei Liebhabereien /
Roman: „Die Ruferin“ von Fedor
v. Zobeltitz / Kurzwellen, Witz und
Humor / Reichhaltige Kinderpost.

Die Grüne Post, Berlin SW 68, Ullsteinhaus.
Im Buch- und Zeitungshandel erhältlich!



Oldenburg.

Bekanntmachung.

Für die Wientstraße im Stadteil Eversten und für eine Verbindungsstraße von der Wientstraße bis zur Everstenstraße entlang der Grenze des Eversten Dolos ist eine neue Straßennennung aufgestellt worden.

Jur Anhänger der Betätigten gemäß Artikel 189a des Strafgesetzbuches vom 10. April 1929 in Termin aus Dienstag, den 10. April 1927, mittags 12 Uhr, im Rathaus (Gedächtnishaus) Nr. 1, einzutragen werden, zu dem die Beiträger hiermit geladen werden.

Oldenburg, den 10. April 1927.

Der Stadtmagistrat.

Die Büros der nördlichen Verwaltung bleiben Sonnabend, den 16. April 1927, geschlossen.

Die Auszahlung der Zulassungen findet Sonnabend, den 16. April 1927, in der Werkshalle statt.

Oldenburg, den 12. April 1927.

Stadtmagistrat, Abt. I.

Nordenham.

Am Sonnabend, dem 16. April 1927, sind die Diensträume des Rathauses — ausgenommen Städte- und Standesamt — geschlossen. Das Städte- und Standesamt sind von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Nordenham, den 12. April 1927.

Stadtmagistrat, Abt. I.

Bleyen.

Vom 20. April sind sämtliche Zeit- und Nachrichten-Stände, Geschäftsräume und Geschäfte in Ordnung zu bringen. Alle Geschäfte zu verlassen. Sämtliche treffen die geschlossene Nachfrage.

Zotzbarer (Vernehmungsabber), vor dem Jahre 1902 belohnt, werden aufzulösen, wenn nicht das dahin ein neuer Bericht mit der Friedensverwaltung geschlossen wird.

Zotzbarer, nach 1902 abgelegt, die bis zum 27. April nicht erneuert oder infand gezeigt werden eingehoben in der Verwaltung, doch eine weitere Strafbelage nicht mehr gewünscht wird.

Bleyen, den 12. April 1927.

Der Kirchenrat (Kirchenvorstand). Geist.

Oldenburg.

Müllerberatungsstelle des Vaterland.

Frauenverein vom Roten Kreuz.

1. In der Wallstraße, Georgstraße, Mittwochmorgen von 4-6 Uhr.
2. In Oberstein-Schule, Hauptstraße Mittwochmorgen, von 4-5 Uhr.
3. In Oldenburg, Almenstraße 10, im Meldeamt Sonnabend von 3-4 Uhr.

Grosses Volks-Frühlingsfest Oldenburg verbinden mit

Wohltätigkeits-Fest
zum Besten der Kriegsbeschädigten
auf dem Pferdemarsch
Obern (17. und 20. April 1927)
betreut und vom Friede Frier.

Grosser Jahrmarkttribüne:
Geschäftsfeste, Ratten und Schuhgeschäfte,
jeweils Verkaufsbuden aller Art vorhanden.
Der Vorstand.

Oldenburger Landestheater
Spielplan vom 10. April bis 18. April 1927

Datum	Ab.	Raum-	Vorstellung
14. Sonnabend	118	II	Geplänker
15. Freitag	-	-	Gelehrten
16. Sonnabend	119	II	Zum ersten Male Der Patriot
17. Oster-	-	I	Tiefstand
18. Oster-	-	I	Das Dreimäde
19. Oster-	-	I	Ginnigtig Räthe Fries Berlin mit eigenem Ensemble Flamme
20. Oster-	-	I	Verteilungsstelle 27 in Brake 11 in Brake-Hammel- warden 6 u. 29 in Nordenham 22 in Gieswarden.

Zahlungs-Erliechterung ohne Preisabschlag!

**Fertige Anzüge, Paletots
für jeden Geschmack, für jede Figur**
Meine Auswahl moderner Frühjahrs-Anzüge, Paletots etc. ist ungemein reichhaltig, meine Preise sind so niedrig, dass sich die Anschaffung des notwendigen Bekleidungsteiles für jedermann ermöglicht

Deutsche Herren-Moden

Markt, Ecke Kleiner Straße

Hans Ulfers
Vareler Hafen :: Tel. 384
Kohlen, Koks, Briketts
werden prompt und gewissenhaft
bei Berechnung billiger Preise
ins Haus geliefert.

FÜR OSTERN

Damen- und Jungmädchen-Mäntel, -Kleider, -Jacken, -Pullovers, Schirme, Strümpfe, Taschentücher, Ansteckblumen, Damen- und Jungmädchen-Hüte, Oberhemden, Kinder-Socken, Hosenträger, Unterzeuge in nur erstklassigen Qualitäten zu bekannt niedrigen Preisen.

Diedrich Menke :: Nordenham



Zur Deutschen Eiche im Vareler Wald

(Grenzweg 140)

Mit dem heutigen Tage übernehmen ich viele altebekannte Gaftställe und bitte zur Eröffnungssatzung an den Österländern um gegen Zeipreis von nah und fern. (388)

Um 2. Feiertag: Tanzkränzchen

In beiden Tagen in der Waldweg beleuchtet.
Mein Verein ist, gute Sprüche und
Gesänge zu möglichen, ersten zu liefern.

Geben

Fritz Wittenberg.



Schönheit Aufschlafloft am Peppener Strand. Tel. 69
Höltelsteife bei Strandhalle. Ecke Mühlenweg.

Fest-Konzerte

Wer ein (Kartensatz) kann beide Osterfeierlage
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
Eintritt frei — Solche Preise. (388)

Klosterpark

Beide Ostertage:

Park-Konzert

von 1/2 Uhr ab.

Die Wege sind für Radfahrer,
Autos und grosse Gesell-chats-
wagen in bester Beschaffenheit.

Warme Küche zu jeder Tanzeszeit.

Mittagessen von Mk. 1,25 bis 2,00.

Zu freundl. Besuch laden ein

3880 Hch. Placke.

Siebethsburger Heim

Am 1. Sonntag

Musikalische Unterhaltung

Spezialität: Groß-Stoneder-Bittern u. Westfälische

Paul Dutke.

3840 Tausendmann-Kaserne

Colosseum-Lichtspiel

Ab morgen! Karfreitag geöffnet!
Das große neue Programm!
Der mit Unterstützung des preußischen Ministeriums des Innern und unter Mitwirkung der Berliner Schutz- u. Kriminalpolizei hergestellte Großfilm:



Ein spannender Kriminalfilm in 6 Akten. — In den Hauptrollen Christa Tordy, Olga Tschernow, Rudolf Förster, Williems Bendow, v. Schlettow.

Auf den Spuren der Azteken

Eine abenteuerliche Angelegenheit aus dem Innern Mexikos

Morgen, nachmittags 3 Uhr: Große
Familien- u. Jugend-Vorstellung

Bauhütte Butjadingen

G. m. b. H.

Hansingstraße 79 Nörvenich Telephone Nr. 479

Gemeinnütziges Unternehmen für Bauausführungen
reglicher Art nach gegebenen oder eigenen Entwürfen
Kostenlose Bauberatung

Billigste Sargbelieferung am Platze
Übernahme ganzer Beerdigungen in guter Ausführung
ohne Zuzahlungen innerhalb der Stadtgemeinde

Sanderbusch

Paul Ulfers Sohn

Jeden Sonntag

BALL!

Bismarckstraße Nr. 75 am Bismarckplatz



Leder-Ausschnitt

aus best geprüften Leder, Gummisohlen und
Gummibüscheln kaufen Sie am billigsten bei

Ocker-Neveling

Bismarckstraße Nr. 75 am Bismarckplatz

Prima Hüllenfleisch

sowie fettes

Rohfleisch

Schubert, Varel,

Ecke Straße 32.

Extra prima

Füllfleisch

Knoblauchwurst und

Nagelholz

Jansen

Irenstraße 51, Tel. 1364

Filiale

Tausendmann-Kaserne

Prima Hüllenfleisch

à Blaud 40 Pf.

Ragelholz und Werk

empfiebt täglich

Fleißmann-Rohfleisch

Rüstringen, Schäfersch. 19

Preis: Hopfenzaun

3840

Wo seine Pfeife präsentiert wird

Bei Schwarzenberger ??

Ecke Metzger Weg und Börsenstraße

Metallobetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten mindestens 8 Prinzess-Röntgen vor 3040 Eisenmühlefabrik Zahl (Thür.)

An unsere Inserenten!

Inserate für die Sonnabend-Ausgabe der "Republik" bitten wir bis spätestens Sonnabend 9 Uhr vormittags aufzugeben. Für die Aufnahme später eintreffender Inserate können wir keine Garantie übernehmen.
Expedition der "Republik".



Ein ungetreuer Sparkassenrentant.

Im Anschluß an eine Revision bei der Nördlichen Sparkasse in Lünen (Westpreußen) wurde der Rentant Haertel verhaftet und in das Amtsgericht Wittenberge eingeliefert. Es soll sich um Unterschlagungen von über 20.000 Mark handeln, die sich Haertel seit mehreren Jahren zu schulden kommen ließ.

Brillanten auf der Straße.

In Hanau land ein Angestellter der Post beim Seelen eines Briefkastens eine Streichholzschachtel, die er jedoch meinte, da er an einen Ort glaubte. Spieldende Kinder gesteuerten den Inhalt, den sie für Glühbirnen hielten, auf den Straße. Es ist um wertvolle Brillanten gekommen, entdeckte man, doch es lag um wertlose Brillanten handelte. Diese waren in einer Schmuckwarenschachtel von einem jungen Boden geflossen worden. Nach dem Diebstahl hatte er das Kontorhaus aufgesucht. Dennnoch fiel der Verdacht auf ihn. Um sich seiner wertvollen Beute zu entledigen, legte er die Brillanten in die Streichholzschachtel und warf diese in den Briefkasten.

Bei
FRESE
Marktstrasse 37

erhalten Sie

3426

die neuesten Mäntel, Anzüge auf Teilzahlung!

für Herren und Jünglinge

Bei kleiner Anzahlung wird das gekaufte Kleidungsstück sofort mitgegeben
Niedrigste Preise! — Bequeme leichte Ratenzahlung:

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!



Man braucht keine Butter mehr
sagen die Hausfrauen, welche

Rama
MARGARINE
butterfein
verwenden.

Die Qualität siegt!

Beim Einkauf
Rinderzeitung. Die Rama Post vom kleinen Coco
oder die Rama Post vom lustigen Fox gratis.

Städtische Badanstalt Oldegoogtei, 12
Steinlaugenhäder für Damen und Herren, auch
metzlin. Bäder ohne Waschen: Mittwoch
Sonnerabend und Freitag 9-12 2-6½ Uhr,
Sonnabends von 9-12 und 2-8½ Uhr.
Schwimmhäder, sowie medizin. Bäder mit
Waschen für Herren: Mittwoch u. Sonnabend 9-11 Uhr
für Damen: Freitags 2-6 Uhr.



Unsere Minna
hat's entdeckt, weshalb der
Kuchen so gut schmeckt!

Das liegt am Mondamin
Darum 2 goldene Backregeln:

- Man nehme zum Kuchenbacken statt 1 Pf. Mehl ein für allemal nur ¾ Pf. Mehl und ¼ Pf. Mondamin. Dann wird der Kuchen zarter, lockerer und leckerer, dabei aber billiger, weil man weniger Eier und Butter braucht!
- Vor dem Anführen ist das Mehl, nachdem man es mit dem Mondamin vermischte, noch mehrmals durchzusieben!

Das Puder Mondamin (niemals losse)
kostet 25 Pf.

Hausfrauen, denkt daran:
„Mondamin verfeinert Mehl!“

Kur- u. Vereinshaus Lünenburg

Karfreitag:

Konzert

der Hau-kapelle
dem Tage entsprechend. [3414]

2. Osterfeiertag:

Frühlingsfest
mit Tanz u. verständigem Orchester.
Sämtliche Räume sind illuminiert und mit
Tausenden von Rosen geschmückt.
Anfang 7 Uhr. Um regen Zuspruch bittet
Ernst Lühr.

METZER KRUG

Achtung! Kegelbrüder! Achtung!
An den beiden Ostertagen findet auf meiner
renovierten Kegelbahn, morgens 11 Uhr an-
fänglich, ein kleines PREISKEGELN statt.
Zu diesem Kegeln sind alle Kegelbahn
aus mit einem kräftigen „Gut Holz“ eingeschlagen.
Anton Lange und Frau.

Hermannsbad

Koorstraße 3
Kur- und Badeanstalt
Täglich geöffnet für Damen und Herren von
9 bis 7 Uhr. Freitags und Sonnabends bis 9 Uhr.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Neuer Inhaber
G. Brandt.

Spiecharten
in vorzüglicher Ausführung
eingetroffen

Ein Satz, inkl. Steuer, Mk. 1.80 und 1.10.
Abwaschbare Satz... Mk. 1.40

Buchhandlung Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstr. 46, Teleph. 2188
Brake, Bahnhofstr. 10

Ein Augelblitz.

In dem dänischen Städtebaus in Jütland wurde dieser Tage die seltsame Erfindung eines Augelblitzes beobachtet. Durch den Briefkasten eines Hauses kam ein großer, regenbogenfarbener Vogel in die Stube, wo sie auf dem Boden entlangrollte und schließlich mit einem Knall explodierte. Nach Aufzähnung des meteorologischen Instituts in Kopenhagen entstehet ein Augelblitz aus einem niederklopfenden Vogel durch Induktion. Ohne seine vogelartige Gestalt zu verlieren, kann ein Augelblitz durch offenes Fenster, Spalten und Risse in eine Wohnung eindringen. Allerdings ist seit 20 Jahren in Dänemark kein Augelblitz mehr beobachtet worden.

Funktürme und Luftverkehr.

Um die Gewährleistung des Luftverkehrs, besonders bei niedrig fliegenden Luftfahrzeugen, zu vermindern, werden die neu zu errichtenden eisernen Funktürme im Bereich der Deutschen Reichspost häufig zur besseren Sichtbarkeit einen rot- (oder rotbraun-) weißen Anstrich erhalten, sofern sie ihre Umgebung um 30 oder mehr Meter überragen.

Die Kosten einer Großanstalt.

Die englische Regierung hat im Parlament bekannt gegeben, daß die Kosten für die Errichtung der Großanstalt in London einschließlich der Grundfläche und Gebäude rund 480.000 Pfund Sterling (rund 93 Millionen Mark) betragen haben.

Rötzen aus dem Wirtschaftsleben. Nach Nachrichten aus Nordamerika betreibt eine Bantengruppe, in der der berühmte Eaton aus Cleveland die treibende Kraft ist, die Zukäufersumme. Wie es heißt, wird der neue Stockwerk mit einem Kapital von 300 Millionen Dollar ausgestattet. — Zwischen der deutschen Kanzler-Koott-Zeme 2. G. und den französischen Weltkriegsflotte ist eine Vereinbarung aufgestellt, die sich insbesondere auf die Einführung der Luftstreitkräfte für Güterverkehr bezieht. Der Vertrag sieht vor, daß die beiden Gesellschaften bestimmte Gebiete beliefern sollen. — Die Commerz- und Privatbank hat einen wesentlichen Teil des Aktienkapitals der Blaueker-Von-übernommen. Wie es heißt, erfolgte die Aktienübernahme, um die gegenwärtige Konkurrenz in dem gemeinsamen Interessengebiet auszuhalten.



Sehen Sie hier:

Damen-Schlupfhosen	85
Baumwolle, moderne Farben	95
Kinder-Schlupfhosen, gute Qualität, mod. Farben, Gr. 1	40
Damen-Strümpfe	165
Waschseide, moderne Farben	170
Herren-Einsatzhemden mit modernen Einsatzten	170
Herren-Oberhemden	575
Perkal mit 2 Kragen	50
Kinder-Söckchen, Wollland, moderne Muster, Größe 1	50

AugustPetersen
Rüstringen, Werftstraße



REICHS-ADLER

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die Bewirtschaftung des „Reichsader“-Restaurants. — Mein Bestreben soll es sein, jedem Gaste gerecht zu werden. — Bitte, überzeugen Sie sich von meinem Versprechen.

Georg Tönjes.

N.B. Am Sonnabend habe ich Eröffnungsfeier, an beiden Ostertagen dem Feste entsprechende Konzerte. Ostermontag mit Tanzeinlagen.

Verein der Altpreußen und U. C. „Frohsinn“

Am 1. Osterdag, abends präzise 8 Uhr,
im „Werftgebäude“

Großer Unterhaltungs-Abend

Mitglieder, Landsmannschaften, Vereine
finden herzlich eingeladen.

3375

Die Vorhände.

1. Osterfeiertag, 8.15 Uhr

Gewerbeschule

P. Matzke (Viol.)

G. Kuhlmann (Klav.)

Sonaten-Abend. César Frank, Chopin.
(Klavier-Sonate b-moll mit dem bekannten Trauermarsch) Pfützner. Karten bei Fischer Paulus, Berlin zu 1.50 Mk., an der Kasse 2.00 Mark.

Unterhaltungsklub

„Frohsinn u. Scherz“

Gegr. 1905. Rüstringen Gegr. 1905.

Am 1. Osterdag im „Schützenhof“:

LamprechtsLore

Volkstück in 3 Aufzügen von S. Philippi
Kassenöffnung 7.30 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Eintrittsprogramme:

1. Vorverkauf 50 Pf.
Abenklasse 50 Pf.

2. Vorverkauf: Gemischaubstall H. Herbers;
Restaurant P. Durke; Restaurant Fr. Joplich;
Restaurant W. Kello; Restaurant „Hofschlössle“; Roonstraße, sowie im
Schützenhof.

Neues Schauspielhaus

Telephon 1000. [3390]

8.15 Heute und folgende Tage 8.15

Clavigo

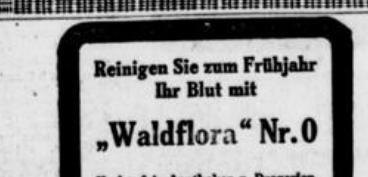
Opernspiel von Wolfgang von Goethe.

Ab Ostermontag den 17. April.

täglich außer Abonnemant

Wie einst im Mai

Operette von W. Kello und W. Bredschneider



Ab Freitag! Ab Freitag!
Madly Christians
Werner Fuetterer

in dem echten deutschen Großfilm



Der Sohn der Hagar

Ein Film von der Heimat und dem Elternhaus nach dem bekannten Meisterroman von

Paul Keller

der allein in Deutschland von über

1 000 000

Menschen gelesen wurde

Regie: Dr. Fritz Wendhausen

Ein schwerer Junge
 Eine reizende Fox-Groteske

Die neue Wochenschau

Garmisch-Partenkirchen
 die Perle Bayerns

Jugendliche haben Zutritt
 und zahlen bis 6.00 Uhr auf allen Plätzen
 halbe Preise!

Täglich **5.45**, Sonntag ab **3.00** Uhr,
 letzte Vorstellung **8.30** Uhr

Ostermontag, 11.30 vormittags:
3. Kulturfilm-Vorstellung

Größtes verstärktes Orchester!
 Jugendliche haben Zutritt
 Eintrittspreise **50** und **50 Pfennig**.

ADLER-
 LICHTSPIELE

Werb für die Parteizeitung!

Wohltätigkeits-Konzert
 am ersten Osteritag im "Friedrichshof"

unterstützt von den
 Pflegehäusern und Kinderheimen der Stadt Rüstringen

ausgeführt vom
 "Zitherensemble Rüstringen-Wilhelmshaven"
 und vom Mandolinensekret "Harmonische Acht".

Anfang 7.30 Uhr Eintrittspreis 50 Pf.
 Einlasskarten sind zu haben in Küstlers Schreibwarenhandlung, Gökerstr. 86, im "Reformhaus", Niemannstr. 77, in den Buchhandlungen von Rauchberger, Wilhelmshavener Straße 25, und der "Republik", Marktstraße 46.

Garantiert reines Ostfr. Schwarzbrot

zu haben:
 Zumhütteldecker

Jochen
 Gitterburgstr. 5
 Verkaufsstelle

Schmerz
 in noch
 Nettelsee Bührerstrasse
 Dornbusch und Wargem
 Zeitung, kein Weizen,
 kein Brot, kein Brotzel,
 kein Blätterteig.

Waldmitteldeutsche

F. Kläbe,
 Wöhnerer Straße 36

Brötze und Körner
 des Vereins sind
 wirklich willkommen.

Der Film, der keiner weiteren Anpreisung bedarf

Corry Bell
Paul Heidemann
 in



Ohne Sensationen geht es in unserem Zeitalter nicht mehr. Die Menschheit, insbesondere ein Teil der hohen Weiblichkeit, wollen immer wieder etwas Besonderes, nichts Alltägliches sehen und hören und vergessen in solchen Momenten leider nur all zu oft, daß der Held ihrer Träume meistens nichts weiter als ein gewöhnlicher Verbrecher ist. Wie könnte es sonst passieren, daß erst vor kurzer Zeit auf einem Berliner Bahnhofe Damen der sogenannten guten Gesellschaft einigen verhafteten Juwelenräubern Ovationen darbrachten? — Corry Bell, der neue Star der Emelka, ist leider auch nicht frei von derartigen Anwandlungen. Sie bewundert den von den Behörden viel gefuchten Fassadenkleisterer, der seit Wochen in den vornehmen Vierteln Berlins sein Unwesen treibt, und sie wünscht nichts sehnlicher, als daß der Mann ihres Herzens ähnlich wagemutig sein möge, wie jener unheimliche Geselle, der monatelang die Millionenstadt in Atem hält. Sie wird von Paul Heidemann, dem die Rolle des Max Mallen außerordentlich glücklich liegt, von ihrer Vorliebe für derartige Außenseiter bald geheilt. Der Film ist einer der unverholtamsten der letzten Zeit. Allein Corry Bell — na, Sie werden ja sehen.

Klettermaxe

Der verfilmte, allbekannte Roman v. Hans Poffendorf

Im Beiprogramm:
Larry Semon als König | Deutig Woche
 Etwas zum Lachen
 Baden - Baden

Karfreitag, ab 3 Uhr: Der Sohn der Hagar.
 Siehe Adler-Lichtspiele.

Deutsche u. Kammer-Lichtspiele.

Berband
 der Gemeinde- und
 Staatsarbeiter

Städte Rüstringen
 Wilhelmshaven

Donnerstag 14. April

abends 8 Uhr.

Mitglieder-

Versammlung

bei Hauseck, Grenz-

straße 38 (3326)

Zugeordnung:

1. Bericht d. L. Quärtal

2. Bericht d. L. über den

Stand d. Angelegenheit.

3. Bericht d. Angelegenheit.

4. Verschiedenes.

Die Mittleden wer-

den gebeten, zu dieser

wichtigsten Versammlung

zurückzukommen.

Der Vorstand

Neue Burg
 Börsenstrasse, Telephon Nr. 27

Karfreitag

Ab 8 Uhr: Grosses Konzert

An beiden Ostertagen von 11½,-1½ Uhr

Frühschoppen-Konzert

3373 Ab 8 Uhr abends

Grosses Konzert

mit Tanzeinlagen. Neue Hausskapelle.

Zu regem Bezahl laden ein

Heinrich Ottens u. Frau

Karfreitag abend 8.30 Uhr, der letzte große

Priesskat!

Große Überraschungen!

Gasthof „Bürgerhalle“, Grenzstr. 38.

Ihre Reparatur-Werkstatt

Ich repariere Ihnen

Ich garantiere Ihnen jede reparierte Uhr.

Ich repariere nur la Material

Ich füllere Ihre Uhren mit neuem Öl.

Ich arbeite ohne jeden Zwischenhandel.

Erik Buttanger, Hymnader, Steiner Str. 8

Zentralverband der Zimmerer
 und verwandter Berufsge nossen

Siedlung Wilhelmshaven und Umgegend

Nachtung, Zimmerer!

Veranstaltung am Freitag den 15. April 1927,

nachmittags 3 Uhr, bei Rath, Grenzstr.

Zugeordnung u. a.:

Bericht von der Zimmerverbandung.

Griffelheimer unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Das Rüstringer Heimatmuseum

an der Uferstraße 60 Öffnungszeiten, ab

geöffnet Sonntags nachmittag von 3 bis 6 Uhr

Gästemausst. Rüstringen.

Ihre Verlobung beeindruckt anzusehen

Grete v. d. Pütten

Hermann Schoon

etz. Silenstede

Bockhorstfeld

Rüstringen, den 14. April 1927.

Dankesagung

Für die uns bei unserem schweren Ver-

lust erlösende Teilnahme sagen wir allen

Beteiligten auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Diedrich Roge

und Angehörige

